



# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - Februar 2010

Versand im Postabonnament: 70% DG Bozen  
Teste pagata - tasse pagata



Ratssitzung vom 29. Dezember 2009.....	3
Vom Gemeindeausschuss .....	5
Haushaltsvoranschlag 2010 .....	6
Beiträge an Vereine und Verbände 2009 ...	7
Schnelles Internet für Montal und Onach... 8	
Ermäßigungen im Cron4.....	8
Vom Bauamt.....	8
Viehversteigerungen, Flohmarkt .....	8
Beratungsdienst für „Sachwalterschaft“ .....	9
Tollwut Pflichtimpfung.....	9
Schadstoffsammlung.....	9
Geldsparen und die Umwelt schonen .....	10
Tätigkeit der Krippenfreunde .....	10
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Infotafel am Bahnhof.....	12
Forsttagssatzung 2010 in St. Lorenzen.....	12
Kirche aus lebendigen Steinen.....	13
40. Jahreshauptversammlung.....	14
Preiswatten und Poschen.....	16
Südtiroler Krippen in Rapallo.....	17
Jahresbericht der Pfarrcaritas .....	17
Im Gespräch .....	18
INSO.....	20
Pflaurenzer Waldweihnacht.....	23
Wanderwegeprojekt.....	23
Jahresbericht 2009.....	24
Einsätze der Feuerwehren .....	26
Dorfschießen der Sportschützengilde.....	27
Saisonverlauf der Lorenzner Rodler.....	27
Traumstart für St. Lorenzner Judokas.....	28
Eisstockschießen .....	28
Veranstaltungen .....	29
Kleinanzeiger .....	31
Kinderseite.....	32

## Verehrte Leserinnen und Leser!

*In einer Zeit, in der häufig von der neuen Unzufriedenheit gesprochen wird, muss man sich fragen, welches die wahren Werte sind, die uns Rückhalt geben. Je mehr ich darüber nachdenke, desto sicherer bin ich mir, dass die Familie der beste Rückgrat für jeden Menschen ist.*



*Die Familie, die soziale, religiöse, wirtschaftliche, politische und erzieherische Funktionen klassischerweise übernimmt, ist ausgesprochen wichtig, sodass sie geschützt und unterstützt werden muss! In unserer Gesellschaft werden verschiedene Funktionen der Familie immer häufiger von verschiedenen öffentlichen Institutionen übernommen. In einem gewissen Rahmen ist das auch sinnvoll und gut. All diese Institutionen haben aber auch ihre Grenzen: Keine Einrichtung kann das vertraute Umfeld der Familie ersetzen.*

*Schlussendlich muss sich jeder selbst die Frage stellen, was er für die eigene Familie beiträgt und wie er diese unterstützt. Nicht zuletzt muss sich diese Frage auch die Politik stellen. Die Familie ist nicht nur Rückgrat für jeden einzelnen, sondern Familien sind auch die Grundlage unserer Gesellschaft. Wird die Familie nicht mehr unterstützt, gefördert und geachtet, so hat das größere Auswirkungen, als wir uns alle vorstellen können.*

*Einen weiteren Punkt muss ich in diesem Zusammenhang noch ansprechen. Ein wichtiges Element für die familiäre und soziale Absicherung ist der Gesundheitsdienst. Wie wichtig und wertvoll ein solcher ist, wurde mir vor kurzem bewusst, als ich mich mit einem Studienfreund austauschte und wir uns über seine Amerikareise mit seiner noch jungen Familie unterhielten.*

*Seine kleine Tochter bekam beim USA Aufenthalt in Texas auf einmal starken Husten und sie atmete schwer. Darauf kontaktierte er den Hausarzt, welcher nicht weiterhelfen konnte, jedoch für die 10 Minuten lange Untersuchung umgerechnet 300 Euro verlangte. Noch weniger nachvollziehbar war der Besuch im Krankenhaus. Stolze 700 Euro mussten bezahlt werden, damit sich die Ärzte in der Ersten Hilfe überhaupt das Kleinkind anschauen. Für die Visite und die Verschreibung eines Rezepts waren nochmals 800 Euro fällig.*

Ihr Martin Ausserdorfer

### Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenz.it">lorenzner.bote@sanktlorenz.it</a></b> <b>Telefon: +39 0474 470 580</b>
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination und Layout:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die März Ausgabe ist der 20.02.2010.

Zum Titelbild:  
Winter auf der Astalm



# Die Ratssitzung vom 29. Dezember 2009

Bei der letzten Sitzung im Jahr 2009 genehmigte der Gemeinderat den Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2010. Weiters standen vier Verordnungen auf der Tagesordnung: die Hundeverordnung, die Kanalordnung, die Anpassung der Verordnung bezüglich Baukostenabgabe und Erschließungsbeitrag sowie die neue Gemeindebauordnung.

18 Ratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil. Es fehlte Alois Pallua. Dr. Werner Tasser hatte aus Protest den Sitzungssaal verlassen, weil sein Antrag, nur den Haushaltsplan zu behandeln und die restlichen Tagesordnungspunkte auf eine Sitzung im Jänner zu verschieben, keine Mehrheit fand. Einige Zuhörer wohnten der knapp zweieinhalbstündigen Versammlung bei.

## Haushaltsvoranschläge 2010 der Freiwilligen Feuerwehren

Stimmeneinhellig genehmigte der Gemeinderat die Haushaltsvoranschläge der drei Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet für das Jahr 2010. Von der Gemeinde werden den Feuerwehren ordentliche und außerordentliche Beiträge gewährt. Die Beträge in den Haushaltsvoranschlägen lassen sich gemäß der nachstehenden Tabelle zusammenfassen.

Feuerwehr	St. Lorenzen	Montal	Stefansdorf
Gesamteinnahmen und -ausgaben in Euro	49.165,00	91.400,00	18.410,00
Ordentlicher Gemeindebeitrag in Euro	15.000,00	8.250,00	8.000,00
Außerordentlicher Gemeindebeitrag in Euro	7.350,00	20.000,00	0,00

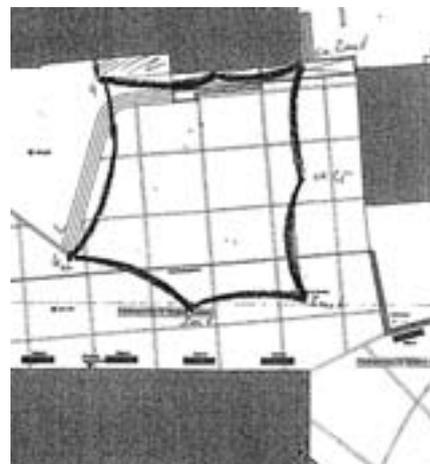
## Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für 2010

Bürgermeister Helmut Gräber stellte den Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2010 kurz vor, indem er auf folgende Eckdaten

verwies: Der Haushaltsplan weist Einnahmen und Ausgaben im Gesamtausmaß von 7.052.500,00 Euro aus, davon 2.454.750,00 Euro für Investitionen. Der Wirtschaftsüberschuss beträgt 45.950,00 Euro. Bürgermeister Gräber wies darauf hin, dass die Gebühren und Tarife für die Gemeindedienste unverändert geblieben sind, außer dass beim Trinkwasserdienst für jeden Zähler eine Grundgebühr von 5,00 Euro eingeführt werden musste. Als wichtigste neue Bauvorhaben für 2010 nannte der Bürgermeister folgende:

- Erneuerung des Spielbelages des Fußballplatzes in St. Lorenzen
- Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung, vorwiegend auf Gehsteigen und Radwegen
- Sanierung und Absicherung der Felsstürze in St. Martin sowie oberhalb der Straße nach Hörschwang

- Erneuerung der Trinkwasserleitung in Onach
- Ankauf einer Überdachung mit Zeltplane für den Schulplatz in St. Lorenzen
- Beteiligung der Gemeinde an der Erweiterung des Wohn- und



Um den Schulplatz bei Veranstaltungen besser vor Niederschlägen oder direkter Sonneneinstrahlung zu schützen, wird nach Absprache mit den Vereinen eine Überdachung mit Zeltplane angekauft.

Pflegeheimes Mittleres Pustertal in Bruneck

- Verlegung und Erneuerung der primären Infrastrukturen in der Gewerbezone Brunecker Straße.

Der Bürgermeister bedankte sich beim Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner für die Erstellung der übersichtlichen Haushaltsunterlagen.

In der Diskussion kündigte Gemeinderat Gerd Heiter an, dass die Räte der Bürgerliste den Haushaltsvoranschlag mittragen werden. Er appellierte jedoch an die Gemeindeverwaltung, angesichts des sehr geringen Wirtschaftsüberschusses, sich ab 2011 ernsthaft um die Reduzierung der Energiekosten zu bemühen. In einer Aufstellung hat er nachgewiesen, dass in den letzten Jahren die Heizkosten und der Gesamtenergiever-

brauch für die gemeindeeigenen Gebäude erheblich angestiegen sind. Bürgermeister Gräber sagte, dass die Gemeinde sich seit Jahren dafür eingesetzt habe, in Stefansdorf oder in Maorbach die Wasserkraft nutzen zu können. Man werde weiter daran arbeiten. Die Energiekosten müssten jedenfalls reduziert werden. Für Gemeindefereferent Dr. Ing. Norbert Kosta seien für einige Gebäude der Gemeinde (z.B. Markthalle oder Altenwohnungen in der Josef-Renzler-Straße) für den Umstieg von einer Öl- auf eine Gasheizung aufwändige Baumaßnahmen erforderlich, welche wirtschaftlich kaum vertretbar sind.

Ing. Kosta sprach in diesem Zusammenhang die Verwendung der Wärme, die in der Biogasanlage in Tobl produziert wird, an. Die Betreiber hätten versprochen, dafür ein Konzept vorzulegen. Dies sei noch nicht erfolgt.

Auf die Frage von Gemeinderätin Anni Gasser, wie es um die Einsetzung eines Busdienstes für das Berggebiet bestellt sei, antwortete der Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, dass es wegen mangelnder Finanzierung von Seiten des Landes wahrscheinlich nicht dazu kommen werde.

Alle 18 Gemeinderäte stimmten für den Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Jahr 2010.

### **Wesentliche Änderung Durchführungsplan Wohnbauzone „A1“ Pflaurenz, Hof Garber**

Bürgermeister Helmut Gräber berichtete, dass nach der Aussiedlung des Garberhofes in Pflaurenz verschiedene landwirtschaftliche Gebäude, welche nicht mehr für die Bewirtschaftung des Hofes gebraucht werden, zu einem einzigen Wohngebäude mit 1.584 m<sup>3</sup> zusammengefasst werden sollen. Es werden konventionierte Wohnungen entstehen. Die Baukommission und auch das Denkmalamt haben ein positives Gutachten abgegeben.

Der Gemeinderat erklärte sich stimmeneinhellig mit der wesentlichen Änderung des Durchführungsplans einverstanden.

### **Gemeindeverordnung über die Haltung und Führung von Hunden**

Die Verordnung über die Haltung und Führung von Hunden enthält Bestimmungen zur Haltung von Hunden im Wohnbereich, auf öffentlichen und öffentlich zugänglichen Flächen, über den Zutritt der Hunde zu öffentlichen Lokalen oder öffentlichen Verkehrsmitteln, über die Verbotszonen für Hunde oder die sofortige Reinigung des Bodens vom Hundekot. In die Verordnung wurde die neue staatliche Verpflichtung aufgenommen, Hunde an einer Leine von nicht mehr als 1,50 Meter Länge zu führen. Bei Übertretung der verschiedenen Vorschriften werden Verwaltungsstrafen verhängt.



*Die Gemeindeverordnung über die Führung und Haltung von Hunden wurde einstimmig genehmigt. Zukünftig müssen die Hunde an einer Leine geführt werden.*

Gemeinderat Franz Frenner gab zu bedenken, dass es nach der Genehmigung der Verordnung bei der Überprüfung der Einhaltung derselben Probleme geben werde.

Der Gemeinderat genehmigte die Verordnung einstimmig. Ebenso einstimmig wurde der Ergänzungsvorschlag von Gemeinderat Josef Gräber verabschiedet, wonach diese Verordnung weder

für Lawinen- und Blindenhunde, noch für Jagd- und Schweißhunde während der Jagdausübung anzuwenden sei.

### **Betriebsordnung für den Abwasserdienst**

In der Betriebsordnung für den Abwasserdienst, auch Kanalordnung genannt, werden u.a. die Pflicht, sich an die Kanalisierung anzuschließen, die technischen Eigenschaften der Anschlüsse, die Instandhaltung, Reinigung und Reparatur der Anschlüsse, die Auflagen für die Ableitung der Abwässer von bestimmten Tätigkeiten, die Entsorgung des Niederschlagswassers und das Waschverbot für Fahrzeuge und Maschinen auf öffentlichen und privaten Flächen geregelt.

Der Gemeinderat genehmigte die Kanalordnung einstimmig.

### **Abänderung Verordnung bezüglich Baukostenabgabe und Erschließungsbeitrag**

Der Bürgermeister erklärte, die Landesregierung habe einige Befreiungen vom primären und sekundären Erschließungsbeitrag eingeführt. Deshalb sei es notwendig, die vom Gemeinderat beschlossene Verordnung betreffend die Regelung der Baukostenabgabe und des Erschließungsbeitrages anzupassen. Die Befreiungen kämen der Wirtschaft zugute. Die Prozentsätze der Baukostenabgabe im Ausmaß von 1 % und des Erschließungsbeitrages im Ausmaß von 7 % bleiben unverändert.

Der Gemeinderat hieß die Neufassung der Verordnung einstimmig gut.

### **Genehmigung der neuen Gemeindebauordnung**

Mit der Gemeindebauordnung wird u.a. festgelegt, in welchen Fällen eine Baukonzession und in welchen Fällen lediglich eine Bauermächtigung erforderlich ist, welche Unterlagen den Baugesu-

chen beizulegen sind oder wie sich die Tätigkeit der Baukommission abwickelt. Der Bürgermeister hat dem Gemeinderat die neue Bauordnung zur Beschlussfassung vorgelegt, welche jene aus den 70er-Jahren ersetzen sollte. Das Dokument wurde vom Gemeindenverband unter Berücksichtigung der verschiedenen Änderungen des Landesraumordnungsgesetzes ausgearbeitet. Die Gemeindebaukommission, so Bürgermeister Gräber, habe die Bauordnung auf Vorschlag des Landessachverständigen positiv begutachtet.

Gemeinderat Gerd Heiter zeigte sich überrascht, dass die Bauordnung, ohne vorher in einer Kommission oder Arbeitsgruppe behandelt zu werden, beschlossen werden sollte. Er beantragte im Namen der Räte der Bürgerliste die Absetzung des Tagesordnungspunktes. Der Antrag wurde mit 14 (SVP-Räte) zu 4 (Räte der Bürgerliste) Stimmen abgelehnt. Daraufhin ließ der Bürgermeister über die neue Gemeindebauordnung selbst abstimmen. Die 14 SVP-Räte stimmten dafür, die Räte der Bürgerliste (Heiter, Frenner, Dr. Huber, Dr. Ferdigg) enthielten sich der Stimme.

### Allfälliges

Bürgermeister Helmut Gräber berichtete, dass die Arbeiten beim

Tunnel unter die Sonnenburg Mitte Jänner 2010 fortgesetzt werden; es werde eine Methode angewandt, die keine Schäden mehr verursache.

Er berichtete weiters, dass der Durchgang, welcher beim Neubau der Rienzbrücke am westlichen Ortseingang für die Fußgänger im Bachbett hätte errichtet werden sollen, von der Wildbachverbauung nicht zugelassen wurde. Nach Protesten von Seiten der Gemeinde werde das Land eine andere Lösung planen lassen.

Der Bürgermeister sprach außerdem die Grundregelung im Zuge der Verlegung des übergemeindlichen Radweges auf den Rienzdam und der Verlegung und Erneuerung der Infrastrukturen (Kanäle, Wasserleitung, Stromleitung) in der Gewerbezone Brunecker Straße an. Vereinbarungen und Vorverträge mit den Unternehmen sehen vor, dass die Betriebe die Grundflächen des aufgelassenen Radweges, der heute mitten durch die Zone führt, von der Gemeinde erwerben können. Die Gemeinde erhält im Tauschwege die Flächen, die für die Neuanlegung des Radweges und für die Verbesserung und Verbreiterung der Brunecker Straße notwendig sind.

Gemeinderätin Heidrun Hellweger wies darauf hin, dass der

Schlittschuhverleih in St. Lorenzen nicht angeboten werde und die Benutzung der Toilette in der Sportbar nicht möglich sei, da zurzeit die Bar nicht verpachtet ist. Sie schlug weiters vor, in Onach den Skibusdienst um je eine Woche vor und nach dem festgelegten Zeitraum zu verlängern.

Gemeinderätin Anni Gasser schnitt das Thema Schneeräumung an und bedauerte, dass die Gehsteige als letzte geräumt werden. Gemeinderat Franz Frenner pflichtete ihr bei und kritisierte, dass in der Weihnachtszeit, wo sich nach den Regenfällen Glatt eis gebildet hatte, drei Tage lang die Gehsteige nicht eingeschottert wurden. Gemeinderat Erhard Kolhaupt nahm die Gemeindearbeiter in Schutz und erläuterte, dass bei zweitägigen Regenfällen im Winter es fast unmöglich sei, Schotter anzubringen, weil dieser vom Regen weggeschwemmt werde. Der Bürgermeister und Gemeindereferent Anton Regele versprachen sich um Verbesserungen zu bemühen.

Mit dem Dank an alle Gemeinderatsmitglieder für die faire Zusammenarbeit während des Jahres 2009 schloss der Bürgermeister die Sitzung ab.

bg

## Vom Gemeindeausschuss

Im Jänner hat der Gemeindeausschuss - neben vielen Beschlüssen der ordentlichen Verwaltungstätigkeit - die Auszahlung der Beiträge und Zuwendungen für das Jahr 2010 an die örtlichen Vereine veranlasst. Bestätigt wurde der Kostenbeitrag an die Reipertinger Sportanlagengesellschaft, wonach die Bürger aus St. Lorenzen begünstigte Tarife für den Besuch des Hallenbades und der Sauna erhalten. Die Endabrechnung für die im Sommer und Herbst 2009 durchgeführten Asphaltierungsarbeiten wurde genehmigt.

### Beiträge an Vereine und Verbände für das Jahr 2010

Wie in den vorhergehenden Jahren hat der Gemeindeausschuss die Auszahlung der ordentlichen

Beiträge bereits im Jänner beschlossen, damit die örtlichen Vereine und Verbände schon zu Jahresanfang über die nötigen finanziellen Mittel für die Aus-

übung ihrer Tätigkeit verfügen können.

Die Höhe und Zweckbestimmung der einzelnen Beiträge können der nachfolgenden Aufstellung ent-

nommen werden. Der Beitrag an den Bildungsausschuss wird von diesem auf die Vereine und Verbände, die im sozialen und kulturellen Bereich tätig sind, aufgeteilt.

### **Beitrag an den Verein INSO-Haus für Personalausgaben**

Im INSO-Haus sind zwei pädagogische Fachkräfte angestellt, für deren Bezahlung je zur Hälfte das Landesjugendamt und die Gemeindeverwaltung aufkommen. Die voraussichtlichen Kosten zu Lasten der Gemeinde belaufen sich für das Jahr 2010 auf 44.500,00 Euro. Davon hat der Gemeindeauschuss einen Vorschuss von 25.000,00 Euro zur Zahlung angewiesen. Der restliche Beitrag soll im Herbst, nach Feststellung



*Die Gemeinde übernimmt die Hälfte der Personalkosten der Mitarbeiter im INSO Haus.*

*Nach wie vor erhalten Einzelpersonen 10% und Familien 20% Preisnachlass im Hallenbad Cron4 in Reischach.*



der effektiven Personalausgaben, ausgezahlt werden.

### **Kostenbeitrag der Gemeinde für das Hallenbad und die Sauna in Reischach**

Für das Jahr 2010 wurde vom Ausschuss der Kostenbeitrag der Gemeinde für den Besuch des Hallenbades und der Saunaaanlage in Reischach bestätigt. Im Unterschied zur bisherigen Regelung, wonach jeder Besuch eines Lorenzner Bürgers dokumentiert und der Kostenbeitrag einzeln verrechnet wurde, entrichtet die Gemeinde nun einen Pauschalbetrag von 9.000,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer für das gesamte Jahr. Der Verwaltungsaufwand wird damit beträchtlich verringert.

Die Bürger von St. Lorenzen erhalten nach wie vor dieselben

Begünstigungen wie die Bürger der Gemeinde Bruneck, nämlich einen Nachlass von 10 % bei Einzelpersonen und eine Ermäßigung von 20 % bei Familien.

### **Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen - Genehmigung der Endabrechnung**

Die im Spätsommer und Herbst durchgeführten Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen und in den Ortskernen wurden abgeschlossen und abgerechnet. Die Arbeiten wurden von der Firma R.G.B. AG der Gebrüder Rech aus Bruneck ausgeführt. Die vom Ausschuss genehmigte Endabrechnung und der an die Übernehmerfirma ausgezahlte Rechnungsbetrag belaufen sich auf 103.024,62 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

gw

## **Haushaltsvoranschlag 2010 der Gemeinde - Kurzbericht**

**Das Haushaltsvolumen umfasst insgesamt 7.052.500,00 Euro** an Einnahmen und Ausgaben, davon 2.454.750,00 Euro für Investitionen und öffentliche Bauvorhaben.

**Der Wirtschaftsüberschuss beträgt 45.950,00 Euro** (Saldo zwischen laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben); er ist

nach wie vor nahe am gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftsausgleich, weil sich die Einnahmen nicht erhöht haben, die laufenden Ausgaben aber in allen Bereichen stetig zunehmen.

Die Einnahmen aus Steuern und Gebühren sind nahezu unverändert, ebenso die Einnahmen aus laufenden Zuweisungen des Landes.

Auch die Gebühren und Tarife für die Gemeindedienste sind im wesentlichen unverändert; geändert hat sich lediglich die Tarifberechnung beim Trinkwasserdienst durch Einführung eines Grundtarifes. Die vorgeschriebene Deckung von 90 % der Ausgaben durch die Gebühreneinnahmen wird bei allen Diensten erreicht.

## Besondere, zweckgebundene Einnahmen für Bauvorhaben und Investitionen:

Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten und Bauvorhaben.....	434.100,00 Euro
Kapitalbeitrag des Gemeindenkonsortiums des Wassereinzugsgebietes der Etsch .....	183.200,00 Euro
Verkauf von Grundflächen - aufzulassender Radweg Gewerbezone Brunecker Straße .....	680.000,00 Euro
Amt für Landschaftsschutz - Sanierung und Erneuerung von Natursteinmauern.....	40.000,00 Euro
Amt für Bergwirtschaft - Errichtung von Leitplanken bei ländlichen Straßen, 2. Baulos.....	80.000,00 Euro
Amt für Zivilschutz - Sanierung von Felsstürzen Klamme in St. Martin und Hörschwang.....	185.000,00 Euro
Gewerbezone Brunecker Straße - Verlegung und Erneuerung der Infrastrukturen.....	215.000,00 Euro
Rotationsfonds des Gemeindenverbandes - Erneuerung der Wasserleitung in Onach.....	380.000,00 Euro

## Die wichtigsten, neuen Bauvorhaben im Investitionsteil des Haushaltes 2010:

Sportzone St. Lorenzen - Neuer Rasen Fußballplatz, Errichtung Beachvolleyanlage.....	120.000,00 Euro
Asphaltierungen, Sanierung Brücken, Ankauf von Grundflächen für öffentliche Straßen.....	240.000,00 Euro
Erneuerung und Errichtung von Straßenleitplanken bei ländlichen Straßen, 2. Baulos.....	110.000,00 Euro
Sanierung und Erneuerung von Natursteinmauern - 4. und 5. Baulos.....	95.000,00 Euro
Erweiterung und Ausbau der öffentlichen Beleuchtung bei öffentlichen Wegen.....	50.000,00 Euro
Zivilschutz - Errichtung Steinschlagschutz Klamme in St. Martin und Hörschwang.....	240.000,00 Euro
Erneuerung und Sanierung der Trinkwasserleitung in Onach.....	380.000,00 Euro
Errichtung einer Überdachung/Zeltplane am Schulhausplatz in St. Lorenzen .....	70.000,00 Euro
Kapitalzuweisung an das Konsortium der Bezirksaltersheime Bruneck und Olang .....	160.900,00 Euro
Gewerbezone Brunecker Straße- Erneuerung und Verlegung der Infrastrukturen.....	590.000,00 Euro

Helmut Gräber  
Bürgermeister

## Beiträge an Vereine und Verbände 2010

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen .....	15.000 Euro
Freiwillige Feuerwehr von Stefansdorf .....	8.000 Euro
Freiwillige Feuerwehr von Montal .....	8.250 Euro
Musikkapelle von St. Lorenzen .....	3.900 Euro
Bauernkapelle Onach.....	2.000 Euro
Sportverein St. Lorenzen (Beitrag und Führung Sportzone) ....	35.000 Euro
Pfarrei St. Lorenzen .....	3.000 Euro
Pfarrer von St. Lorenzen für den Kirchenchor .....	2.000 Euro
Pfarrer von Montal für den Kirchenchor .....	800 Euro
Pfarrer von Onach für den Kirchenchor .....	800 Euro
Pfarrcaritas St. Lorenzen.....	1.800 Euro
Patronat ENAPA – Provinzialamt Bozen .....	200 Euro
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen für den Ankauf von Büchern... ..	4.500 Euro
Arbeitsgemeinschaft für Behinderte – Gruppe Pustertal .....	500 Euro
Viehversicherungsvereine des Gemeindegebiets .....	200 Euro
Verein „inso-Haus“ St. Lorenzen.....	2.500 Euro
Dekanatsjugend Bruneck.....	6.000 Euro
Bildungsausschuss St. Lorenzen .....	10.000 Euro

## Termine im Jahr

Insofern Vereine im laufenden Jahr größere Veranstaltungen planen, sollten diese innerhalb 20. Februar der Gemeinde gemeldet werden, damit Terminüberschneidungen bestmöglich vermieden werden können. Kontaktdaten:  
Tel. 349 1231668;  
[peter@ausserdorfer.org](mailto:peter@ausserdorfer.org)

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

# Schnelles Internet für Montal und Onach

Seit Mitte Jänner können auch die Bürgerinnen und Bürger von Montal und Onach den Dienst des schnellen Internets in Anspruch nehmen. Wie bekannt hat die Telecom trotz mehrerer Zusagen die Zentrale in Montal noch immer nicht angepasst. Der neue Termin wurde seitens Telecom für Ende 2010 fixiert.

In der Zwischenzeit ist es aber nach verschiedensten Interventi-

onen gelungen, dass die Voraussetzungen für den Dienst „Broadband 44“ geschaffen wurden. Damit kann das Breitbandinternet über Funk aktiviert werden. Die einmalige Installationsgebühr beläuft sich auf 100 Euro + MwSt. Die monatliche Rate von 24,90 Euro + MwSt. ermöglicht die Benützung der Internets ohne jegliche Einschränkung rund um die Uhr. Auch die Telefonlinie ist dann

nicht mehr wie beim analogen Modem besetzt.

Weitere Auskünfte erteilen die Anbieter **Raiffeisen OnLine** (800 835 831) und **Brennercom** (800 832 831).

ma

## Ermäßigungen im Cron4

Das Abkommen mit dem Verwaltungsrat des Hallenbades Cron4 in Reischach mit der Gemeinde St. Lorenzen wurde verlängert. Dies ist vor allem dem Assessor Norbert Kosta zu verdanken, der sich dafür in diesem Gremium eingesetzt hat. Auch im Jahr 2010 erhalten alle Lorenznerinnen und Lorenzner im Hallenbad reduzierte Eintritte.

Die Ermäßigung beträgt 10% für alle Bürger und 20% für Familien. Um die Ermäßigung in Anspruch nehmen zu können, muss man seine Herkunft beim Eintritt vorzeigen. Für Familien ist es beim Erstbesuch wichtig, den Familienbogen vorzuweisen, um die 20%ige Ermäßigung in Anspruch nehmen zu können.

Als Familien werden Eltern mit einem oder mehreren Kindern bis zum 18. Lebensjahr anerkannt.

Herbert Ferdigg  
Gemeindereferent

## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

*Kehrer Karin: Bau eines unterirdischen Kellerraumes im 1. Untergeschoss des Gebäudes, Brunecker Strasse 6, B.p. 601 K.G. St. Lorenzen*

*Freiberger Anton, Knollseisen Bernadette: Energetische Sanierung des bestehenden Gebäudes auf Bp. 100 Baulos D in K.G. Montal mit Erweiterung des Dachgeschosses laut Art. 127, Montal Im Steinacker 1/A, B.p. 100 K.G. Montal*

*Crepaz Michael: Sanierung und Abbruch von Stützmauern und Bodenverbesserungsarbeiten, Saalen 6, B.p. 339, G.p. 2706, 2709 K.G. St. Lorenzen*

*Seeber Erwin Georg: Abbruch und Wiederrichtung einer Garten Stützmauer, Lothen 1, G.p. 2039/2 K.G. St. Lorenzen*

*Castlunger Eleonora, Gatterer Arnold: Energetische Sanierung des bestehenden Gebäudes mit Aufstockung und Erweiterung des Dachgeschosses laut Art. 127, Montal Mühlanger 12, B.p. 121 K.G. St. Lorenzen*

*Winkler Miriam: Errichtung von 3 Fahnen und eines Natursteines mit dem Logo des Sporthotel Winkler in Stefansdorf, Stefansdorf 28/A, B.p. 728 K.G. St. Lorenzen*

**MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr):** Sanierung Felssturz in Hörschwang, Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 837/1 K.G. Onach

**MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr):** Steinschlagschutz entlang der Gemeindestraße Klamme im Bereich der Wohnhäuser Nr. 66 und 67 in St. Martin, Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 813/1, 813/2, 814 K.G. St. Lorenzen

### Viehversteigerungen

Im Februar finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag, 2. Februar**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

**Donnerstag, 4. Februar**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 16. Februar**  
(Schlacht- und Mastvieh)

### Flohmarkt

Am Samstag, den 13. Februar findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

# Beratungsdienst für „Sachwalterschaft“

Der Dachverband der Sozialverbände Südtirols bietet in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Bezirksgemeinschaft Pustertal einen Beratungsdienst im Bereich Sachwalterschaft für das Pustertal an.

Die Fachperson, welche die Beratung durchführt, hat die Aufgabe alle Fragen zum Thema „Sachwalterschaft“ zu beantworten und auch für die jeweilige spe-

zifische Situation der Betroffenen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Der Beratungsdienst findet einmal monatlich im Sozialsprengel Bruneck (2. Stock) statt. Die Terminvormerkung muss telefonisch unter 0471 324667 beim Dachverband vorgenommen werden. Die Erstberatung ist kostenlos.

Für 2010 wurden folgende Termine, jeden letzten Mittwoch im

Monat, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr, festgelegt:

27. Jänner

24. Februar

31. März

28. April

26. Mai

30. Juni

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die oben angeführte Nummer des Dachverbandes.

Gebhard Mair  
Direktor

## Tollwut Pflichtimpfung

Nachdem sich von Friaul Julisch Venetien aus die Tollwut schnell bis in die Nachbarprovinz Belluno ausgebreitet hat und dort bei Wildtieren, wie auch bei Haus- und Nutztieren, aufgetreten ist, hat der landesärztliche Dienst mit Dekret Prot. Nr. 31.12/12455 vom 14. Dezember 2009 auf Provinzebene die Pflichtimpfung gegen Tollwut bei Hunden innerhalb 31. März 2010 angeordnet.

Aus diesem Grund müssen alle Hundebesitzer ihre Hunde (älter als 3 Monate) innerhalb diesem Datum impfen lassen.

Die Impfung kann beim eigenen Vertrauensarzt getätigt werden. Ansonsten besteht die Möglichkeit die vom Sanitätsbetrieb Bruneck festgelegten Impftermine in den einzelnen Gemeinden wahrzunehmen. Die Kosten für die Impfung liegen beim Besitzer.

Alle Hunde müssen mit Leine und Maulkorb versehen sein und von einer fähigen Person begleitet werden; weiters ist die Bestätigung des gesetzten Mikrochips mitzubringen.

Ist ein Hund noch nicht regulär mit Mikrochip gekennzeichnet, kann dies vor Ort auf Kosten des Besitzers durchgeführt werden.

In St. Lorenzen wurden folgende Termine festgesetzt:

**Dienstag, 9. Februar 2010** von 8 bis 12 Uhr in der Markthalle St. Lorenzen

**Mittwoch, 10. Februar 2010** von 8 bis 9.30 Uhr in der FF-Halle Stefansdorf

**Mittwoch, 10. Februar 2010** von 10 bis 12.30 Uhr in der FF-Halle Montal

Dr. Artur Fabi

## Schadstoffsammlung

**Montag, 15. Februar 2010**

**St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld  
13:15 – 14:15 Uhr**

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

## Lichtmess-Markt

Am **Dienstag, den 2. Februar** findet in St. Lorenzen der Lichtmess-Markt statt. Der Markt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten

## Forstpflanzen

Die Forststation Bruneck informiert, dass bis zum 5. Februar 2010 wieder Forstpflanzen bestellt werden können. Es können nacktwurzelige und vertopfte Pflanzen für die Aufforstungen, Pflanzen für Christbaumkulturen und vertopfte Zierpflanzen für öffentlich zugängliche Plätze bestellt werden. Für weitere Informationen steht Ihnen die Forststation Bruneck (Tel. 0474 582239) zur Verfügung.

Thomas Erlacher  
Forststation Bruneck

# Mit einfachen Tipps Geld sparen und die Umwelt schonen

## Stand-by- Betrieb



Die Kosten für den Stand-by-Betrieb sind durch die gestiegene Geräteausstattung der Haushalte inzwischen oft beträchtlich. Stromfresser haben einen Stand-by-Verbrauch von 20 Watt, spar-

same Geräte benötigen nur ca. 2 Watt. Es lohnt sich, Fernseher, SAT-Receiver usw. direkt am Gerät auszuschalten.

Wenn sich Geräte auch durch Ausschalten nicht ganz vom Netz trennen lassen – das erkennt man daran, dass die Geräte weiterhin warm bleiben, dann empfiehlt sich eine schaltbare Steckerleiste. Viele moderne Recorder verlieren ihre Programmierung auch dann nicht, wenn sie vom Netz genommen werden.

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister



## Tätigkeit der Krippenfreunde Montal - St. Lorenzen

**Im vergangenen Jahr war der Verein wiederum sehr aktiv. Zahlreiche neue Kunstwerke wurden geschaffen. Die Jahreshauptversammlung fand am 10. Jänner statt.**

### Rückblick

Im Jahr 2009 hat der Verein Krippenfreunde Montal – St. Lorenzen verschiedene Lehrfahrten organisiert. Zudem wurden insgesamt 8 Schnitzabende bei Walter Dantone abgehalten, wobei wiederum einige sehr interessante Figuren hergestellt wurden.

Sebastian Lechner, Oswald Bürgstaller und Ignaz Gasser haben beim Krippenbaumeister Martin Comploi aus Toblach die Kursleiterausbildung erfolgreich bestanden und am 14. März die Diplome in Bozen entgegengenommen. Ein dreitägiger Gipsbautechnikkurs, den Guido Raccagni geleitet hat, wurde von den sechs Kursleitern besucht.

Bei einer Wurzelwanderung nach Lappach nahmen 15 Mitglieder unseres Vereins teil.

Unter der Leitung von Messner Peter Denicolo haben Sebastian Lechner, Franz Mutschlechner und Renato Valle den Trumpfbogen für die Einweihung der Rosenkranzkapelle im Oktober gewunden.

Im Herbst wurden in Terenten beim Krippenbaukurs 11 neue Krippen erstellt. Auch in Montal konnten sich 5 Teilnehmer über ihre neue Krippe freuen.

Vom 3. bis zum 6. Dezember sind Walter und Edith Dantone, Renato und Waltraud Valle nach Rapallo gefahren, um die Figuren für die Krippenausstellung aufzustellen.

In der Gemeinde wurde wieder die Bretterkrippe von Herbert Lauton aufgestellt, die viele Leute bewundern.

### Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung am 10. Jänner dieses Jahres beim Camping Wildberg wurden bei den Neuwahlen Obmann Sebastian Lechner, Vize Walter Dantone, Schriftführer Johann Sieder und Kassier Franz Mutschlechner bestätigt. Renato Valle wurde in den Ausschuss gewählt. Der Bürgermeister bezeichnete den Verein als große Familie, welche zur Seite steht, wenn es Hilfe braucht und das Wissen und die Kunst ständig weiter gibt. Zudem sei der Krippenverein ein tirolerischer Grund-

stein für das friedliche Zusammenleben. Pfarrer Anton Messner untersticht die Wichtigkeit, die Krippenfreunde und ihre Fähigkeiten zu fördern. Für ihn ist die

Erhaltung und Weiterbildung des Krippenwesens besonders wichtig. In der Krippe liegt nämlich der Hinweis der Verkündigung „Gott ist Mensch geworden“. Bei einer

kleinen Marende wurden Informationen ausgetauscht und über das laufende Jahr diskutiert.

Johann Sieder

## Temperaturen und Niederschläge

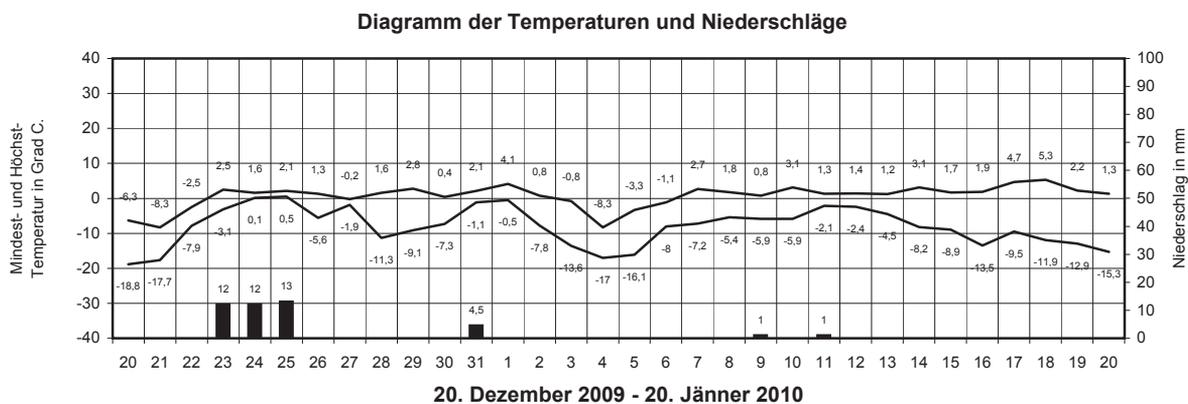
Nach dem 20. Dezember endete die klirrende Kälte, die Mitte Dezember geherrscht hatte. Es folgte sehr wechselhaftes Wetter. Am 22. Dezember fielen 2 cm, am 23. Dezember 4 cm Schnee. Herunten im Tal setzte Regen ein, der auch am Hl. Abend und am Weihnachtstag andauerte. Mancherorts kam es zu Murabgängen und Lawinen, Wasser drang in Kellerräume ein. Ab dem Stefani-Tag besserte sich das Wetter und die Temperaturen gingen wieder etwas zurück. Am 30. Dezember setzte abends Schneefall ein (5 cm), am Silvestertag regnete es. Nach dem Neujahrstag kehrte die Kälte zurück. Am Dreikönigstag brach die Kälte. In den folgenden Tagen kam es zu unergiebigem

*In Pflaurenz schmolz der Schnee zwischenzeitlich, es bildete sich daraus ein Herz.*



Schneefällen. Nur am 8. Jänner konnten 3 cm und am 12. Jänner 1 cm Schnee gemessen werden. Ab dem 14. Jänner zeigte sich endlich

wieder die Sonne, es wurde kälter, und es folgten eine Reihe schöner Wintertage.



## Anmeldung zur Musikschule

Auch heuer wiederum übernimmt die Musikkapelle St. Lorenzen die Anmeldungen in der Musikschule, welche vom 1. bis

zum 31. März 2010 stattfinden. Gerne stehen wir für weitere Informationen und Fragen zur Verfügung. Tel. 349 4482938.

Fabian Frenner  
Jugendbetreuer Musikkapelle  
St. Lorenzen

# Infotafel am Bahnhof

Mit einer neuen Infotafel werden Zugreisende und Gäste auf die Sehenswürdigkeiten von St. Lorenzen aufmerksam gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Sebatum“ hat der Tourismusverein am Bahnhof und auf dem Parkplatz Ost eine Tafel mit den Sehenswürdigkeiten von St. Lorenzen angebracht. Auch weist ein Schild bei der Sportzone auf die Geschichte von St. Lorenzen hin.

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

Die neue  
Infotafel am  
Bahnhof



## Forsttagssatzung 2010 in St. Lorenzen

Am Donnerstag, den 7. Jänner 2010 fand die alljährliche Forsttagssatzung im Ratsaal der Gemeinde St. Lorenzen statt. Bürgermeister Helmut Gräber begrüßte die Forstbehörde und die zahlreich erschienenen Waldbesitzer und Bauern. Die Forstbehörde war durch Dr. Silvester Regele, Dr. Gottlieb Molling, Mayr Christian und Erlacher Thomas (seit Mai 2009 in Bruneck) vertreten. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit, welche seit je her zwischen Gemeinde und Forst besteht und erläuterte kurz die Projekte, welche die Gemeinde im Jahre 2009 fertig gestellt hatte und gab einen Ausblick auf die Arbeiten im Jahr 2010.

Anschließend übernahm Dr. Regele das Wort. Er hielt einen Rückblick über die Arbeiten, welche durch die Forstbehörde im vorigen Jahr realisiert wurden. Er nannte unter anderem die Erneuerung der Weidezäune in Pflaurenz und Moos und den Forstweg Maiswald zwischen Onach und Hörschwang.

Danach hielt er ein einstündiges Referat zu folgenden Themen:

- Wildschäden im Wald
- Überdachung von Holzlagerplätzen
- Gewässerschutzbestimmungen
- Holzbringung durch den Südtiroler Maschinenring SAM

Die Wildschäden nehmen in den letzten Jahren ständig zu. Schuld daran ist der stetige Anstieg des Rotwildes, welches sich in den letzten 40 Jahren im Bezirk Bruneck verdreißigfacht hat. Anfang der 70er Jahre wurden noch 9 Tiere erlegt, im Jahre 2008 waren es schon 351 Stück. Vor allem in den Revieren St. Lorenzen, Montal, Welschellen, St. Martin in Thurn, Lüssen, Kiens und Rodeneck konzentriert sich das Rotwild zunehmend.

Die schwierige Bejagung und die Fütterung sind ein Grund für die Vermehrung des Rotwildes.

Auch das Thema Entschädigung wurde angesprochen. Dabei wurde auf die Vereinbarung zwischen dem Jagdverband und dem Bauernbund hingewiesen. Dieser sieht Entschädigungen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen und in Wäldern vor.

In St. Lorenzen und Montal wurde der Abschussplan mit über 85 Prozent erfüllt, deshalb sind die Reviere zu keinen Zahlungen verpflichtet.

Dr. Regele informierte die Zuhörer über die Neuerungen im Bereich Urbanistik. Seit vorigem Jahr können Waldeigentümer, welche eine Fläche von 3 ha besitzen, einen Holzlagerplatz errichten und ihn überdachen. Darunter können dann Brennholz oder Hackschnitzel gelagert werden. Verboten ist die Lagerung von Maschinen und das Unterbringen von Tieren, auch das Verpachten oder Vermieten der überdachten Holzlagerplätze ist nicht erlaubt.

Nur kurz wurde das Thema Bagatelleingriffe erwähnt. Die Landesregierung erwägt eine Vereinfachung, jedoch sind noch keine Änderungen festgelegt worden.

Zum Thema Gewässerschutz sprach Dr. Regele die Zuständigkeit der Forstbehörde an. Er wies daraufhin, dass eine Überdüngung nicht nur das Grundwasser verschmutze, sondern die Bauern auch bei den EU-Beiträgen durchfallen. Die Dünger sollen erstens richtig gelagert und zweitens zum



*Der Forstweg Maiswald in Hörschwang wurde im vergangenen Jahr errichtet.*

alte Straße zurückbauen. Deshalb ein Appell an die Waldbesitzer entlang der Straße, frühzeitig Schritte einzuleiten, um eine Holznutzung durchzuführen.

Beim Allfälligen konnten sich die Anwesenden selbst zu Wort melden.

Vor allem zum Thema Wildschäden wurden mehrere Fragen von betroffenen Bauern gestellt. Die Entschädigung der Schältschäden wurde von vielen als zu gering bemängelt.

Auch die Holznutzungen an der Gadertalerstraße wurden von Betroffenen angesprochen und in diesem Zusammenhang wurde eine Zusammenarbeit mit der SAM als Chance angenommen.

Auch die Anlieferung von Hackgut an die Fernheizwerke und der Auszahlungspreis wurden angesprochen.

Thomas Erlacher  
Forststation Bruneck

richtigen Zeitpunkt ausgebracht werden, außerdem sollen die Flächen nicht überdüngt werden.

Ab März 2010 werden bei zu großem Viehbesatz im Verhältnis zur Fläche Verwaltungsstrafen verhängt. Zusätzlich ist in diesem Zusammenhang mit Beitragskürzungen zu rechnen.

Als letzten Punkt wurde die SAM, der Südtiroler Agrarmaschi-

nenring angesprochen. Die SAM übernimmt Holzschlägerungen und auf Wunsch der Waldbesitzer auch die Vermarktung des Holzes. In St. Lorenzen hat die SAM beispielsweise im vorigen Jahr Straßenböschungen freigeschnitten.

Angesprochen wurde auch die schwierige Holzbringung entlang der Gadertalerstraße. Die Straßenverwaltung will die bestehende



## Kirche aus lebendigen Steinen

Unter dem Motto „Kirche aus lebendigen Steinen“ stand am Sonntag, den 17. Jänner die Aufnahme- und Verabschiedungsfeier der Ministranten zum Heiligen Laurentius.

Es wurden acht neue Ministranten in St. Lorenzen und Maria Saalen aufgenommen. Sie zogen offiziell das erste Mal das Ministrantengewand an und gestalteten die Messfeier mit.

Elf Ministranten beendeten den Dienst am Altar. Sie erhielten eine Urkunde als Dank für ihre jahrelange Treue. Ihnen sei noch einmal im Namen der Pfarrgemeinde recht herzlich gedankt.

Dies sind:

- Nicos Erlacher, Leander Pallua, Andreas Hilber – **3 Jahre**
- Hannah Steinhauser, Katrin Freiberger – **4 Jahre**



*Die neuen Ministranten:*

*Von links 1. Reihe: Philipp Federspieler, Sarah Elzenbaumer, Josef Ploner, Anna Steger  
2. Reihe: Martin Haidacher, Rebecca Kronbichler, Carmen Oberhuber, Maria Winkler  
3. Reihe: Stefanie Foppa, Florian Steinmair, Pfarrer Franz König, Peter Paul Ranalter, Daniela Kammerer, Peter Denicoló*

- Katharina Hilber, Martin Oberhollenzer, Alexandra Thomaser – **5 Jahre**
- Michaela Golser, Magdalena Oberhollenzer – **6 Jahre**
- Miriam Bachmann – **7 Jahre**

Für die musikalische Umrahmung der Messfeier sorgte instrumental die Familie Denicoló mit Birgit Galler, für den Gesang Angelika Kammerer mit den Volksschülern. Allen ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Florian Steinmair

*Für ihren Dienst als Ministrantin erhielt Hannah Steinhauser eine Urkunde von Pfarrer Franz König.*



## 40. Jahreshauptversammlung der Viehversicherung St. Lorenzen

**Am Samstag, den 23. Jänner stand die Jahreshauptversammlung der Viehversicherung St. Lorenzen auf dem Programm. Die Tagesordnung enthielt 10 Punkte, welche es alle abzuarbeiten galt, inklusive der Neuwahl der einzelnen Gremien für die kommenden 3 Jahre. Andreas Huber folgte auf Josef Oberhöller als Obmann, welcher nach 21 Jahren für den Dienst nicht mehr zur Verfügung stand.**

Am 10. Februar 1970 wurde in der Stube beim Aichholzer der Verein Viehversicherung St. Lorenzen ins Leben gerufen. Damals arbeitete Peter Brugger beim Bauernbund und hatte die St. Lorenzner Bauern von der Wichtigkeit einer Viehversicherung überzeugt. Damals war St. Lorenzen einer der ersten Orte, wo ein derartiger Verein gegründet wurde und die Zurückhaltung der Bauern war dementsprechend groß. So waren

es nur 15 Mitglieder, welche dem Verein gleich am Anfang beitraten. Heute zählt die Viehversicherung 34 Mitglieder in der Gemeinde. Der absolute Höchststand waren 46 Mitglieder. In den vergangenen Jahren wurden jedoch einige Hofschaften aufgelassen bzw. konnten nicht übergeben werden und so wurden auch die Mitgliedschaften aufgelöst. Gelobt wurde hingegen Johann Berger, der seit Jahren Mitglied ist, aber bisher

noch nie einen Schadensfall zu beklagen hatte.

Bereits bei der Gründung des Vereins hatte man festgelegt, dass die Mitglieder bei Eintritt in den Verein 2% des gesamten Schätzwertes des Viehbestandes einbezahlen mussten. Dieses System wurde bis heute beibehalten.

Die diesjährige Vollversammlung war dann gleichzeitig eine Jubiläumsfeier. Die Viehversicherung gibt es nun seit 40 Jahren. Am Anfang der Sitzung gedachten alle Anwesenden den verstorbenen Mitgliedern. Im Anschluss verlas Schriftführer Hermann Delegg das Protokoll der Gründungsversammlung. Später wurde Delegg auch ein Dankesgeschenk überreicht, er übt sein Amt bereits seit 40 Jahren aus und wurde für die kommenden Jahre erneut bestätigt.



*Der neue Obmann Andreas Huber, der scheidende Obmann Josef Oberhöller und Schriftführer Hermann Delegg. Für seine 40jährige Tätigkeit wurden ihm als Dankeschön eine Urkunde und ein Geschenkkorb überreicht.*

### Rechenschaftsbericht

Seit Bestehen der Viehversicherung wurden in St. Lorenzen 857



Die neu gewählten Schätzleute sind Jakob Huber (links), Walther Campidell (2ter von rechts) und Erich Campidell (rechts). Robert Aichner (2ter von links) ist ebenso wie Hainz Hellweger (nicht im Bild) Reservemitglied.



Der neue Aufsichtsrat besteht aus Johann Untersteiner, Leonhard Oberhöller und dem Vorsitzenden Josef Wierer.

Schadensfälle vergütet. Dabei wurden die Tiere stets geschätzt und Schäden fair entschädigt. Vor 40 Jahren hatte eine Kuh noch einen Durchschnittswert von 284.000 Lire, heute liegt er bei rund 1.800 Euro.

Schriftführer Hermann Delegg stellte die Schätzwerte und Vergütungen im Jahr 2009 vor:

Gesamtschätzwert	57.645,32 Euro
Gesamtvergütung	46.116,24 Euro
Gesamtfleischerlös in 36 Fällen	2.255,00 Euro
Beitrag des Vereins	43.861,24 Euro

#### Einnahmen

Übertrag 31.12.2008	2.311,22 Euro
Einzahlung Mitglieder Frühjahr	10.836,32 Euro
Beitrag Provinz für 2008	21.254,50 Euro

Einzahlung Mitglieder Herbst	15.237,56 Euro
Zinsen	5,08 Euro

**Gesamteinnahmen:**  
48.644,68 Euro

#### Ausgaben

36 Schadensvergütungen	43.861,24 Euro
Spesen Raika	58,30 Euro
Stempelsteuer	73,80 Euro
Steuerrückbehalt	1,37 Euro

**Gesamtausgaben:**  
43.994,71 Euro

**Kassastand.....4.649,97 Euro**

Am 17. Jänner hat der Aufsichtsrat das Kassabuch kontrolliert. Daraufhin hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates Jakob Haller empfohlen den Schriftführer zu

entlasten. Dies geschah einstimmig.

#### Neuwahlen

Im Hinblick auf die Neuwahl erklärte Obmann Josef Oberhöller, dass es wichtig sei, wenn sich junge Leute engagieren. Er sprach davon, dass die Aufgabe des Obmanns eine schöne sei, wo man viel lernen und Erfahrungen sammeln kann.

Zum neuen Obmann wurde Andreas Huber einstimmig gewählt, sein Stellvertreter Markus Pernthaler ebenso. Als Schriftführer wurde Hermann Delegg bestätigt. Die drei neu gewählten Schätzleute sind Erich Campidell, Jakob Huber und Walter Campidell. Der neue Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Josef Wierer, die weiteren Mitglieder sind Leonhard Oberhöller und Johann Untersteiner. Für die korrekte Durchführung der Wahl sorgten Walter Regele und Lorenz Oberhuber.

#### Viehversicherungen

Zur Vollversammlung eingeladen waren auch der Obmann des Ortsbauernrates Michael Crepaz und der Direktor des Landesamtes für Viehversicherungen Norbert Zenleser. Letzterer überbrachte die besten Grüße von Landesrat Hans Berger und referierte in einem Fachvortrag über den Sinn und die Bedeutung von Viehversicherungen. Erstmals



Zahlreich sind die Mitglieder zur 40. Jahreshauptversammlung gekommen.

angewendet wurde diese am Anfang des 20. Jhr. im Vinschgau. Das System wurde aus der Schweiz übernommen. Seit Jahren sind Viehverversicherungen in Südtirol gesetzlich geregelt und werden entsprechend gefördert. Bis zum Jahr 1994 wurden sogar Beiträge bis zu 80% ausbezahlt, heute bis zu max. 50%. Im Jahr 2008 gab es in Südtirol insgesamt 222 Viehverversicherungsvereine mit 5.800 Mitgliedern, 87.000 versicherten Rindern und 1.660 versicherten Pferden. Insgesamt gab es im Jahr 2008 2.638 Schadensfälle mit einem Gesamtwert von 3,2 Mio. Euro. Die Hälfte der Kosten davon hat das Land übernommen. Anzumerken ist, dass die Schadensfälle in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen haben.

Anhand von Rechenbeispielen hat Zenleser auch das Bonus/Malus System für die Viehverversicherungen erklärt, welches mancherorts angewendet wird. Ebenso wurde auch die Versicherungsmöglichkeit über

Privatanbieter aufgezeigt. Schlussendlich beglückwünschte er aber die St. Lorenzner Bauern zum eigenen Verein, der bisher alle lokalen Bedürfnisse gut abgedeckt hat.

Zum Abschluss gab es Gulasch mit Knödel beim gemeinsamen Mittagessen.

ma



## Preiswatten und Poschen der Bäuerinnen und Bauernjugend

Das alljährliche Preiswatten und Poschen der Bäuerinnen und der Bauernjugend von St. Lorenzen war heuer am 17. Jänner 2010.

Die Veranstaltung fand im Martinerhof in St. Martin statt, wo sich ein großes Teilnehmerfeld einfand.

Für die Sieger der einzelnen Gruppen und Kategorien gab es eine Vielzahl von tollen Sachpreisen.

Die Bäuerinnen und die Bauernjugend von St. Lorenzen bedanken sich recht herzlich bei allen Mitspielern für das zahlreiche Erscheinen und freuen sich auf das nächste Jahr, um ein weiteres Turnier zu veranstalten.

*Sie haben sich nicht in die Karten schauen lassen: Florian Ortner, Michael Crepez und Hilda Rieder.*



*Bei der Siegerehrung: Margot Harrasser, Rosa Obergasteiger, Lukas Ausserdorfer und Marlene Steinmair.*



Wilhelm Haller

# Südtiroler Krippen in Rapallo

Man möchte wohl meinen, dass die Krippentradition nur im alpenländischen Raum gepflegt wird. Allerdings wurden wir nun eines Besseren belehrt. Der passionierte Krippenbauer Guido Raccagni, Obmann des Krippenvereins von Cividino Quintano, nahe Bergamo, ist ein langjähriger Krippenfreund von Renato Valle. Sie lernten sich durch die ganzjährige Krippenausstellung in Cividano Quintano kennen. Eine bei uns unbekanntete Technik des Diorama-Baustils faszinierte Renato so sehr, dass er vor einigen Jahren zu einem einwöchigen Krippenbaukurs zu ihm fuhr. Dabei wurde die Idee geboren, unsere Südtiroler Krippen in eine Ausstellung zu integrieren. Einige Mitglieder des Krippenvereins Montal - St. Lorenzen waren sofort bereit, ihre Schmuckstücke zur Verfügung zu stellen. Die Ausstellung war in Rapallo, einem kleinen Städtchen in der Nähe von Genua. Ein kleines altes Schlösschen, ins Meer gebaut, wurde als würdiger Rahmen für die Ausstellung von Anfang Dezember 2009 bis Anfang Jänner 2010 gewählt. Im Sommer 2009 wurden die vorgesehenen Krippen

*Im Schloss der Stadt Rapallo in der Nähe von Genua wurden die Musterstücke des Krippenvereins Montal - St. Lorenzen ausgestellt.*



abgemessen und fotografiert. Für jedes Teil haben die Organisatoren einen Holzunterbau und einen Glasschutz gefertigt. Im Oktober wurden sie abgeholt. Vigil Maneschg hatte für fast jedes Stück eine Holzkiste für die Lieferung gefertigt. Anfang Dezember machten sich zwei der Aussteller, Walter Dantone und Renato Valle auf den Weg nach Rapallo um die meist handgeschnitzten Figuren aufzustellen. Sie konnten sich davon überzeugen, dass Guido mit seinen Helfern eine musterhafte Arbeit geleistet hatte. Die Krippen waren alle super platziert und die Scheinwerferbeleuchtung

ließ die Stücke voll zur Geltung kommen.

Ein riesiger leuchtender Morgenstern zeigte den Weg ins Schloss. Eine gut gelungene Broschüre mit farbigen Fotos gab Aufschluss über die Besitzer, Bauherrn, Hintergrundmaler und die Herkunft der Figuren. Ein herzlicher Dank gilt den Ausstellern für die uneigennützigere Bereitstellung. Die Aussteller: Walter Dantone, Johann Sieder, Josef Kassiel, Ignaz Gasser, Sebastian Lechner, Vigil Maneschg und Renato Valle.

Valle Renato



## Jahresbericht der Pfarrcaritas St. Lorenzen

Das Hauptziel der Pfarrcaritas ist es jährlich in Not geratenen Familien und Personen zu helfen. Wir versuchen dabei beratend an der Seite zu stehen um gemeinsam zu klären, in welcher Form man am besten helfen kann. Nicht immer kann man mit Geld helfen, auch das Gespräch ist häufig besonders wichtig.

Gottfried Rigo  
Präsident Pfarrcaritas

### Bilanzübersicht Pfarrcaritas

Einnahmen	
Spenden von Wohltätern	1.050,00
Sammlung zu Allerheiligen	1.742,52
Beitrag der Gemeinde	1.800,00
Beitrag der Raiffeisenkasse	200,00
Beitrag der Pfarrei	30,00
Bankzinsen	14,44
	<b>4.836,96</b>

Ausgaben	
Für Geldunterstützung	1.956,62
Für Lebensmittel	3.100,00
Für Medikamente	700,00
Für Besuchsausgaben	436,00
Für Vinzenzbrieft	100,00
Für Vinzenzkonferenz Abgabe 1,5%	100,00
Bank-, Stempel- und Postspesen	124,37
	<b>6.516,99</b>

## Josef Oberhöller

Wenn jemand in Südtirol von traditioneller Volksmusik spricht, dann kommt man kaum um den Namen „Sepp Oberhöller“ vom Jörglmoarhof in Moos herum. Wir haben uns deshalb mit ihm über die Volksmusik, seine vielfältigen Aktivitäten im bäuerlichen Leben und den Grund unterhalten, warum ein 70jähriger noch mit dem Paragleiter mitfliegt.

*Herr Oberhöller, die Musik begleitet Sie durchs Leben. Wie sind Sie dazu gekommen?*

Bereits unsere Eltern waren sehr musikalisch. Zu Hause wurde immer gesungen. Früher wurde in den Familien allgemein viel mehr gesungen und musiziert, weil man mehr zu Hause war. Das ganze Leben spielte sich damals mehr in der Familie ab und so haben wir auch das Musizieren recht früh von unseren Eltern übernommen.

Mein Vater war Gründungskapellmeister in Reinswald im Sarnatal. Dort war er auch lange Zeit im Kirchenchor tätig, ebenso meine Mutter. Unserem Vater lag die echte, von Generationen überlieferte Volksmusik am Herzen. Bereits im Schulalter haben wir so zwei- und dreistimmig zu Hause gesungen. Als zwölfjährige Kinder haben wir im Jahr 1953 im bayrischen Rundfunk gesungen. Nach dem Krieg und dem Faschismus war ja bei uns alles zerstört. In Bayern war das Kulturgut der Volksmusik noch vorhanden und durch viele Kontakte hatten wir immer einen guten Zugang.

*Spielen Sie auch selbst ein Instrument?*

Ich spiele mehrere Instrumente. In Bayern habe ich einmal zwei Jahre lang Zitter spielen gelernt. Von meinem Vater lernte ich Trompete, die Ziehharmonika habe ich mir selber beigebracht. Ebenso spiele ich etwas Gitarre. Ich habe immer das gespielt, was mir Freude und Spaß machte.

*Josef Oberhöller ist ein leidenschaftlicher Musiker und Sänger. Gemeinsam mit den Geschwistern Oberhöller wurde er im gesamten Alpenraum bekannt.*



*Die Geschwister Oberhöller sind weit über Südtirol hinaus bekannt. Wie kam es dazu, dass Geschwister gemeinsam so viel singen?*

Wir waren neun Geschwister, fünf Mädchen und vier Burschen. Mehr oder weniger haben alle gesungen und musiziert und zwar überall, wo wir waren. Im Jahr 1956 sind wir vom Sarnatal nach Reischach zum Hofer übersiedelt, dort wo heute der Bauernhof des Hotel Royal steht. Durch das Singen haben wir aber rasch viele Freundschaften und Kontakte knüpfen können. Wir wurden überall hin eingeladen um zu singen. Damals, nach dem Krieg, war es für die Leute besonders schön, wenn jemand

die Volksmusik noch kannte. Die Musik hat uns so sehr viele interessante Begegnungen mit Menschen beschert.

Im Jahr 1992 haben wir das Vierzigjährige der Geschwister Oberhöller gefeiert. Dazu haben wir unsere Freunde in das Michael-Pacher-Haus in Bruneck eingeladen. Es sind so viele gekommen, dass die Räumlichkeiten aus allen Nähten platzten.

1996 hat dann unser Bruder Karl durch eine schlimme Krankheit leider die Stimme verloren. So haben wir Paul Peintner aus Reischach als Bass aufgenommen. Heute kann man nicht mehr sagen, dass nur die Geschwister singen, es

sind auch die Jungen dazugekommen. Das freut mich besonders, es ist die Fortsetzung einer wunderbaren Familientradition. Wenn die Alten und die Jungen gemeinsam singen, ist das wunderschön und ich hoffe, dass die Jungen heute das weiterführen, weil somit die Tradition der überlieferten Volksmusik fortgeführt wird.

*Gibt es besonders schöne Momente, an die Sie sich zurückerinnern?*

Mein Kopf ist voll mit schönen Erlebnissen, trotz der vielen Schicksalsschläge. Unsere Eltern sind innerhalb von drei Monaten gemeinsam verstorben, obwohl wir geglaubt haben, durch die Musik kann uns niemand trennen.

Ein besonders schönes Erlebnis, was jeder nur einmal im Leben haben kann, war das Adventssingen 1957 in Salzburg. Das einfache Fest-singen wird heute für etwa tausend Leute im Festspielhaus gemacht. Es ist heute nicht mehr so originell wie damals, als wir acht Tage lang hintereinander Aufführungen hatten.

In besonderer Erinnerung habe ich auch noch den Erhalt der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Leute, die im Leben Musik machen oder singen, haben ganz einfach mehr vom Leben. Ein Leben ohne Musik könnte ich mir nicht vorstellen, trotz aller Arbeit.

*Sie sind aber auch abseits der Musik vielfach beschäftigt.*

Ja, das stimmt. Mit Leib und Seele bin ich auch Bauer. 1967 haben wir den Jörglmoarhof in Moos gekauft. Den Hof habe ich dann von meinem Vater übernommen und in der Zwischenzeit auch schon wieder an meinen Sohn Leonhard weitergegeben. Dadurch war ich im bäuerlichen Leben sehr verwurzelt. Ich war unter anderem neun Jahre lang Obmann der Agrargemeinschaft St. Martin – Moss, 21 Jahre war ich Obmann der Viehversicherung St. Lorenzen und ebenso war ich 25 Jahre bei der Musikkapelle St. Lorenzen und



*Heute hat Josef Oberhöller bereits viele Zuständigkeiten an Jüngere abgegeben. Mit 70 Jahren will er das Leben wieder mehr genießen. Große Freude bereitet ihm sein Enkel Jonas, mit dem er sehr gerne sehr viel Zeit verbringt.*

12 Jahre Obmann vom Südtiroler Volksmusikkreis Pustertal.

*Sie haben erzählt, dass Sie nun den Hof übergeben haben. Finden Sie nun mehr Zeit für sich selbst?*

Jetzt bin ich 70 Jahre alt. Man muss irgendwann daran denken, dass man loslassen muss. Ich habe deshalb versucht, das eine und andere an meine Kinder abzugeben. Trotzdem kann ich mich noch überall einbringen. Im Jahre 2002 habe ich den Hof an meinen ältesten Sohn Leonhard übergeben. Das war nicht einfach für mich, aber ich habe es gern getan, weil ich sehe, dass Leonhard Freude an der Arbeit hat. Diese teilen wir uns jetzt gut auf, weil ich in den Stall noch immer gerne mitgehe. Schlussendlich wird niemand von uns etwas mitnehmen können und deshalb ist es wichtig, dass man die Sachen abgibt. So wird das Leben im Alter auch immer einfacher statt schwerer. Man hat nicht mehr die Sorgen zu tragen und so wird das Leben im Alter auch wieder schöner.

In meiner Freizeit bastle ich sehr gerne. Wir haben in den letzten zwei

Jahren das Haus umgebaut. Dort ist sehr viel Arbeit angefallen. Zudem mache ich auch immer wieder etwas für andere, beispielsweise für die Schüler meiner Tochter Katrin.

Eine große Beschäftigung ist für mich auch das Enkelkind Jonas. Seit es ihn gibt, geht ein Wirbelwind durch das Haus. Er bereitet mir täglich eine große Freude.

Erzählen muss ich auch noch, dass ich vor zwei Jahren mit dem Paragleiter vom Kronplatz mit heruntergefliegen bin. Das war eines meiner schönsten Erlebnisse. Alle dachten, dass ich Angst hätte, aber das war nicht so. Ich habe es einfach genossen und es war so schön.

*Wenn Sie heute zurück blicken, wie betrachten Sie die allgemeine Entwicklung im Leben?*

Wenn ich 50 Jahre zurück denke, wie es damals im Sarntal war, da waren nur reiche Bauern und arme Arbeiter. Es hat nichts anderes gegeben. Mein Vater war ein armer Holzknecht und arme Leute wurden früher fast ausgelacht. In diesem Sinne ist die Situation heute schon ganz anders und viel gerechter geworden. Trotzdem ist der Mensch vielfach viel unzufriedener geworden. Mir kommt vor, je mehr der Mensch hat, desto weniger ist er zufrieden. Weil der Mensch, dem es gut geht, möchte immer noch mehr. Man müsste wieder viel mehr aufeinander Rücksicht nehmen, wir sollen uns gegenseitig mehr gönnen und weniger neidisch sein. Wir müssen alle einmal von der Welt gehen und niemand kann was mitnehmen. Ein jeder hat heute einen Lebensstandard, wo wir sagen können, ein jeder kann zufrieden sein. Da glaube ich schon, dass der Zusammenhalt innerhalb Südtirols in der Vergangenheit wichtig war, auch vom Land aus. Hoffen wir, dass es so bleibt.

*Herr Oberhöller, haben Sie herzlichen Dank für das Gespräch.*

Ich danke Ihnen.

# Aktionstage in den Weihnachtsferien

Gerade in den Schulferien sind wir Jugendarbeiter immer besonders bemüht, den Jugendlichen ein tolles Programm anzubieten. Auch dieses Jahr waren die meisten Aktionen gut besucht und erfolgreich.

Beim Basteln der Glücksbringer brauchten die Mittelschüler vor allem viel Geduld, denn es war gar nicht so einfach aus Marzipan ein Glücksschwein oder ähnliches zu formen. Mit Ruhe und ein wenig Zeitaufwand gelang es aber allen Teilnehmern ihren persönlichen Talisman für das neue Jahr nach Hause zu tragen.

Die Silvesterfeier war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht. 16 Bu-

ben versammelten sich im Inso Haus bei Fondue und Raclette. Vier Jugendliche waren an diesem Abend besonders aktiv: Sie kauften ein, waren als Köche, Kellner und Abwäscher aktiv und bemühten sich, dass der Abend für alle einwandfrei abließ.

Das Highlight des Abends war für manche sicher das Bleigießen. Dabei wird flüssiges Blei in kaltes Wasser geworfen, wobei eine Form entsteht. Durch Phantasie wird die Form gedeutet und die Zukunft für das neue Jahr voraus gesagt.

Als letzte Aktion wurde ein Teil des Inso Hauses neu gestaltet. Die Jugendlichen entschieden sich, auf

der freien Wand ihre Lieblingscomicfigur abzubilden. Mit viel Bemühen und Geduld der Teilnehmer wurde die Wand zu einem tollen Teil im Inso Haus.

Mit den Aktionen wollen wir Jugendarbeiter vor allem erreichen, dass auch neue und andere Jugendliche das Inso Haus besuchen und kennen lernen möchten. Auch sind gemeinsame Erlebnisse mit den täglichen Hausbesuchern von großer Wichtigkeit, denn so können neue Aspekte in der Gruppe und in manchen Fällen auch neue Talente entdeckt werden!

Viktoria Trojer



*Mit viel Geschick haben die Jugendlichen ihre eigenen Marzipanfiguren kreiert und wahrscheinlich später auch vermascht.*



*Die Jugendlichen gossen ihre eigenen Bleiformen. Mit viel Phantasie deuteten sie dann die entstanden Formen.*



*Im Rahmen der Aktionstage haben die Haus-Besucher sogar die Wände mit ihren eigenen Ideen teilweise neu bemalt.*

## Inso Haus Programm

### Kreativ-Workshop „Fotowerkstatt“

Im Kurs zeigt der Fotograf Andreas Marini, wie man die eigene Digitalkamera bestmöglich bedient und Fotos nicht nur „knipst“ und das Ergebnis dem Zufall überlässt, sondern diese so gut wie möglich selbst gestaltet.

Die Motive können die Jugendlichen selbst auswählen - das Re-

sultat kann z.B. eine Fotoausstellung im Inso oder die Gestaltung des Covers für die nächste Aktion im Inso sein!

Der Kurs dauert insgesamt 8 bis 10 Treffen, die einzelnen Termine werden zu Kursbeginn mit den Jugendlichen selbst vereinbart.

Beginn: **Donnerstag, 4. Februar um 16:00 Uhr**, Anmeldungen sind noch möglich!

*Teilnahmegebühr: 12 Euro*

## Workshop „Alles im Griff“

Workshop „Alles im Griff“ am **Freitag, den 12. Februar 2010 um 18:30 Uhr**. Gesprächsrunde für Jugendliche rund ums Thema „Alkohol, Haschisch, Ecstasy und co....“

In Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention bieten wir Jugendlichen die Möglichkeit, sich über legale und illegale Substanzen, deren Konsumformen und den damit verbundenen Risiken zu informieren.

Durch den Abend führt Wolfgang Hainz vom Forum Prävention / Bozen

*Teilnahme ist gratis, keine Anmeldung nötig!*

## Jugendraum Montal

**Calcettoturnier am Samstag, den 6. Februar 2010.**

Auch heuer findet wieder ein landesweites Calcettoturnier der Jugendtreffs und -zentren Südtirols statt. Die Ausscheidung für die Gemeinde St. Lorenzen startet am 6. Februar im Jugendraum Montal. Gespielt wird in 2er Teams. Beginn um 15:00 Uhr, *Teambeitrag: 5 Euro*

Mit den besten der jeweiligen Alterskategorie fahren wir am 7. März zur Bezirksrunde (Pustertal) nach Sand in Taufers in den Jugendtreff Loop.

Anmeldung im Jugendraum eine halbe Stunde vor Turnierbeginn oder im Inso Haus und JR Montal zu den Öffnungszeiten

**Lange Filmnacht am Samstag, den 27. Februar 2010 ab 19:00 Uhr.**

Wie üblich: Die ganze Nacht Filme, mit anschließendem Frühstück. In Zusammenarbeit mit der SKJ Montal.

## Kinderwoche im Inso-Haus vom 15. bis 19. Februar

In den Faschingsferien organisiert das Inso Haus wieder eine Woche nur für Kinder der Volksschule. Auch dieses Jahr stehen vor allem Spiel, Spaß und Aktion auf dem Programm.

**Faschingsparty am Montag von 14:00 - 16:00 Uhr**

Komm verkleidet zu uns, denn auch dieses Jahr geht es im Inso Haus bei verschiedenen Spielen wieder lustig zu. Heuer kann man zum ersten Mal einen lustigen Faschingswanderpokal gewinnen. Für alle Klassen - gratis!

**Hüttenzauber - nur für Abenteurer am Dienstag von 8:30 - 17:00 Uhr**

Ein Tag voller Erlebnisse wartet auf dich! Wir wandern mit der Rodel ins verschneite Gsiesertal zu einer alten Almhütte. Dort werden wir gemeinsam mit einfachsten Mitteln kochen und die Hütte heizen. Nach harter Arbeit stehen noch lustige Spiele auf dem Programm und eine abenteuerliche Rodelabfahrt. Ab 3. Klasse - Kostenbeitrag 5 Euro

**Malen auf Glas am Mittwoch von 14:00 - 17:00 Uhr**

Ihr habt die Möglichkeit an einem großen Stück Glas ein gemeinsames Bild zu malen. Ab 3. Klasse - gratis!

**Filmnachmittag am Donnerstag von 14:00 - 16:00 Uhr**

Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los. Bei der lustigen Komödie gibt es wieder eine Riesenleinwand und Popcorn. Für alle Klassen - Kostenbeitrag 2 Euro

**Masken wie in Venedig am Mittwoch, von 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag, 14:00 - 17:00 Uhr**

Teil 1 am Mittwoch: Bei unserem 1. Treffen werden wir die Masken aus Gips vorfertigen.

Teil 2 am Freitag: Nun werden die getrockneten Masken bemalt und mit bunten Federn und anderen Schmuckstücken gestaltet.

Für alle Klassen - Kostenbeitrag 4 Euro

*Anmeldungen bis zum 12. Februar persönlich im Inso-Haus oder von Dienstag bis Freitag von 9:00 - 12:00 Uhr und von 14:00 - 19:00 Uhr unter 0474/474450 oder 349/1710355*

**Achtung: Bei allen Aktionen ist die Teilnehmerzahl begrenzt!**



## HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH  
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550  
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538  
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



Auch bei uns  
gehen Wünsche  
in Erfüllung.

**INTERSPAR** 

ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS   
GmbH · Srl

## GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.  
Costruire con Edilfer.



**EDILFER**

Bauträger - Material edili

St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 580 - info@edilfer.it  
Bassano/Annoy - Bassano/Artesonova (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 495 545

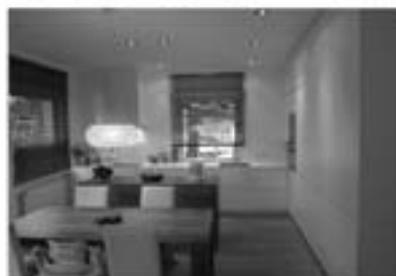
## AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)  
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2  
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355  
E-mail: automarket.percha@dnet.it  
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

## BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ  
SCHLEIFLACK  
KUNSTSTOFF

BAUHÜLLERBODEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403 197  
FAX: 0474/404 214  
www.bergereinrichtung.it  
info@bergereinrichtung.it

BÄCKEREI  
GATTERER

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

# Pflaurenzer Waldweihnacht

Am Sonntag, 27. Dezember 2009, fand in Pflaurenz das erste Weihnachtssingen statt. Auf Einladung von Johann, Maria und Elias Sieder trafen sich rund 80 Freunde, Bekannte und Nachbarn am späten Nachmittag bei der Rosenkranzkapelle.

Zur Einleitung spielten Maria, Annalena und Katrin ein Weihnachtslied auf der Blockflöte. Die Mitglieder des Chores „inTakt“ hatten ihre Kinder mit-

gebracht und sangen gemeinsam mit ihnen mehr oder weniger bekannte Weihnachtslieder. Auch die anwesenden Zuhörer stimmten mit ein und sangen fleißig mit. Anni Gasser las eine Weihnachtsgeschichte vor, bei der besonders die Kinder aufmerksam zuhörten. Die Pflaurenzer Bläser Emil, Franz, Simon, Elias und Paul umrahmten das Ganze mit einigen klassischen Weihnachtsweisen.

Nach den musikalischen Genüssen begab man sich zu Hansl auf die Terrasse, um den Abend gemütlich bei Keksen und Glühwein ausklingen zu lassen.

Besondere gesangliche Improvisationen lieferten die Kinder gegen Ende des Abends, als die meisten Zuhörer leider schon nach Hause gegangen waren.

Barbara Irsara



*Fast 80 Leute sind der Einladung zur Rosenkranzkapelle gefolgt, um dort gemeinsam zu singen.*



*Ganz besonders schön war das Weihnachtssingen für die Kinder.*

## Wanderwegeprojekt des Alpenvereins und Tourismusvereins im Gemeindegebiet abgeschlossen

**Kreuz und quer durch unser Land führen unzählige Straßen-Wege-Steige, versehen mit einer Vielzahl von Stadt-, Orts- und Flurnamen, die uns alle an unser gewünschtes Ziel führen sollen. Der Alpenverein sowie der Tourismusverein haben mit dem neuen Wegeprojekt, das zum Großteil abgeschlossen ist, alle Wanderwege vermessen lassen und sich zum Ziel gesetzt, etwas mehr Ordnung in das Südtiroler Wegenetz zu bringen. Somit können nun Wanderer, Einheimische wie Gäste, ihre gewünschten Touren in unserer Bergwelt sicherer und besser erleben und kennen lernen.**

Auch durch unser Gemeindegebiet führen eine Vielzahl von Wanderwegen zu schönen Orten, Almen und Aussichtspunkten. Allein vom örtlichen AVS werden 26 verschiedene Wege betreut, die teils

vom Hauptort aus ins Hochgebirge führen und meist in einem der angrenzenden Gemeindegebiete enden.

Somit wurden im abgelaufenen Jahr 2009 alle diese bereits vorhan-

denen Wege neu beschildert und zum Teil auch nachmarkiert. Dafür wurden an die 1000 neue Schilder, 330 Holzpfosten und ebensoviele verzinkte Eisen verwendet, die man in den Boden schlug. Unnö-



Das Lorenzner Markierungsteam unterhalb des Kronplatzes



Gekonnt und mit dem richtigen Werkzeug wurden die Wegweiser fixiert.

tige alte Schilder an den Bäumen wurden entfernt.

Laut Erhebung der vermessenen Wege betreut die AVS Ortsstelle St. Lorenzen 150km Wanderwege, hinzu kommen noch 22km vom örtlichen Tourismusverein, auf denen die Beschilderung auch vom AVS Trupp aufgestellt wurde. Jeder beschilderte Pfosten hat ein Etikett mit der Pfostennummer und den Koordinaten des jeweiligen Stützpunktes. Im Falle einer Vermissten-suche oder eines Unfalles könnte das für Rettungsorganisationen von großer Hilfe und Wichtigkeit sein, falls der Verunglückte die Angaben an der Plakette weiterleitet.

Auf diesem Wege möchten sich der örtliche Alpenverein und TV bei allen Bauern, Wald- und

Grundbesitzern für ihr wohlwollendes Verständnis und Entgegenkommen bei der notwendigen Aufstellung der Pfosten für die Wegeweiser auf ihren Gründen vielmals bedanken.

Ein großer Dank gebührt auch der Gemeindeverwaltung, der Raika St. Lorenzen für die finanzielle Unterstützung und dem Büro des TV für die gute kollegiale Zusammenarbeit. Allen, die uns bei der Arbeit, sei es mit Getränken oder Essen bewirten haben und dadurch unsere oft nicht leichte Arbeit würdigten, sei ein herzliches Vergelt's-Gott ausgesprochen.

Ein besonderer Dank gebührt auch dem Sportverein für die zur Verfügung-Stellung des Lieferwagens APE, desgleichen dem Herrn

Pfarrer für Lagerung unserer Arbeitsgeräte und Schilder.

Der allergrößte Dank gilt allen Helfern des AVS für die oft harte Arbeit, denn Schilder, Pfosten, Eisen, Schlegel, Eisenstecken, Bohrmaschine und so manches brauchbare Werkzeug mussten zu den manchmal schwer erreichbaren Punkten hingetragen werden.

So hoffen wir nun, dass alle Wanderer ihr gewünschtes Ziel sicher erreichen können, sofern sie auch auf den vorgezeichneten Wegen und Steigen bleiben.

Mit dem begonnenen Jahr wünschen wir allen schöne Tage auf all diesen neu markierten Wegen.

Franz Erlacher



## FF St. Lorenzen: Jahresbericht 2009

**Das abgelaufene Jahr 2009 brachte für die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen wiederum einiges an Arbeit mit sich. Im Laufe des Jahres wurden 118 Einsätze verzeichnet und 39 Übungen sowie 18 Brandschutz- und Ordnungsdienste abgehalten. Alleine diese Tätigkeiten schlagen dabei mit fast 3.000 Arbeitsstunden zu Buche.**

### Einsätze

Wie bereits schon zur „Tradition“ geworden, mussten von der Wehr großteils technische Hilfeleistungen abgewickelt werden, nämlich 107 an der Zahl.

Die klassische Brandbekämpfung selbst hat mit sechs Ausrückungen erfreulicherweise einen kaum dagewesenen Tiefstand erreicht. Besonders auffallend sind dabei die Anzahl von Türöffnungen (11

mal), Verkehrsunfällen (12 mal), Wespenbekämpfung (17 mal), sowie die Einsätze aufgrund Naturereignisse, welche immerhin mit 18 Ausrückungen aufscheinen. Im abgelaufenen Jahr musste weiters zu



Ein Lorenzner Feuerwehrkamerad zusammen mit Kollegen der italienischen Berufsfeuerwehr beim Erdbebeneinsatz in L' Aquila.

vier Tierrettungen ausgerückt werden, wobei zwei Mal ein Tierleben gerettet werden konnte. Auch bei den Einsätzen bei Unfällen mussten Leben gerettet werden, nämlich bei sieben Einsätzen. Allesamt hatten, abgesehen kleiner Blessuren, keine größeren Verletzungen. Dramatisch war der Einsatz, als ein Mann aus dem Stausee am Kniepass gerettet werden musste.

Trotz des Einschreitens der Wehr bei den Einsätzen entstand ein geschätzter Sachschaden von knapp 165.000 Euro, der verhütete Wert kann sich hingegen kaum berechnen lassen, ist jedoch um ein Vielfaches höher als der entstandene Schaden!

Als besonders arbeitsintensiv erwies sich der Einsatz bei der Überflutung der Industriezone in der Bruneckerstraße, wobei allein von der Wehr St. Lorenzen 299 Arbeitsstunden geleistet wurden.



Das Löschen eines Waldbrandes oberhalb von Welschellen im Juli 2009

Die Alarmierung zu den Einsätzen erfolgte 33 mal mit den Piepsern, während für die restlichen Einsätze eine telefonische Alarmie-

rung ausreichte, zumal nicht viele Einsatzkräfte gebraucht wurden. Hervorzuheben ist auch hier die professionelle Zusammenarbeit mit den anderen Einsatzorganisationen. Bei 13 Einsätzen waren die Ordnungskräfte und bei sieben Einsätzen der Rettungsdienst Weißes Kreuz vor Ort. Weiters wurden je nach Lage auch die Zusammenarbeit mit dem Landesstraßendienst oder den Stromversorgern angestrebt.

Die Aufzählung der klassischen Brandeinsätze ist rasch erledigt. Vier Einsätze betrafen Brände im Freien, weitere zwei betrafen Brände in oder an Gebäuden. Der hierbei entstandene Schaden kann mit knapp 20.000 Euro als gering beziffert werden, aber auch hier ist der verhütete Schaden um ein Vielfaches höher. Der Brandeinsatz, welcher am meisten abverlangte, war sicherlich beim überhitzten „Gruemetstock“ in St. Martin, bei welchem 185 Stunden der Feuerwehr St. Lorenzen geleistet wurden. Bei allen Einsätzen wurde die Wehr mittels Piepsern alarmiert, die Sirene musste ein einziges Mal zur Nachalarmierung verwendet werden.

Die Zahl der Fehlalarme ist mit fünf an der Zahl gleich hoch geblieben wie im Vorjahr.

## Übungen

Von den 39 Übungen des abgelaufenen Jahres wurden auch sechs für die Atemschutzträger, sieben Vollproben und 3 Gemeinschaftsübungen abgehalten bzw. wurde an ihnen teilgenommen. Die restlichen Ausbildungsstunden lassen sich auf die diversen Fachgruppen wie Maschinisten, Funker oder die Bootsgruppe aufteilen.

## Dienste

Die 18 Dienste, welche im abgelaufenen Jahr geleistet wurden, lassen sich auf 5 Brandschutzwachen bei Veranstaltungen im Vereinshaus und 13 Ordnungsdiensten bei Veranstaltungen der St. Lorenzner Vereine aufteilen.



Insgesamt 17 Mal musste die FF St. Lorenzen zu Wespeneinsätzen ausrücken.

## Allgemeine Arbeiten

Ein weiterer, nicht zu unterschätzender Zeitfaktor sind die Arbeiten, welche fast alltäglich anfallen, wie Wartungen, Sitzungen sowie Reinigungs- und Büroarbeiten. Dabei wurden knapp 600 Stunden absolviert. Zwei weitere große personal- bzw. stundenintensive Veranstaltungen waren der Kirchtag mit knapp 1.000 Arbeitsstunden und die diversen Veranstaltungen zum 125-Jahr-Jubiläum der FF St. Lorenzen. Auch hier wurden an die 1.000 Stunden ehrenamtlich aufgebracht. Die diversen Veranstaltungen zum Jubiläum im Laufe eines Jahres, wie etwa der Aktionstag in der Schule, die Löschvorführungen in den Fraktionen, aber auch die Dorfolympiade oder die Fotoausstellung wurden von der Bevölkerung sehr positiv wahrgenommen, sodass die Entscheidung diese anstelle eines großen Festaktes durchzuführen als gelungen bezeichnet werden kann.

In der Summe wurden im vergangenen Jahr von der FF St. Lorenzen 6.306 Stunden für den Dienst am Nächsten verrichtet, was bei einem Personalstand von 54 aktiven Wehrmännern einen durchschnittlichen Stundeneinsatz von etwa 116 unentgeltlichen Arbeitsstunden bedeutet.

Florian Gasser  
Schriftführer FF St. Lorenzen



# Einsätze der Feuerwehren

**Die Wehren aus Montal und Stefansdorf hatten im ersten Monat des neuen Jahres zum Glück keine Einsätze. Die Lorenzner Wehr hatte hingegen gar einige Einsätze verschiedenster Art zu tätigen.**

**22. Dezember:** Kurz nach Mittag wurde die St. Lorenzner Wehr zu einer Türöffnung in den Markt gerufen. Fünf Mann fuhrten bereits kurze Zeit später mit dem Kleinrüstfahrzeug aus. Nach kurzer Zeit war der Einsatz beendet.

**25. Dezember:** Auf der vereisten Zufahrt zu einem Hotel blieb am Christtag ein Reisebus hängen. Fünf Mann rückten mit dem Tanklöschfahrzeug aus, um das schwere Fahrzeug mit Hilfe der Seilwinde zu bergen. Nach einer knappen halben Stunde konnte der Einsatz abgeschlossen werden.

Aufgrund der starken Regenfälle trat am selben Tag Wasser über einen Schacht in einen Heizraum ein. Die Feuerwehr St. Lorenzen rückte mit acht Mann sowie dem Kleinrüst- und dem Lastfahrzeug aus. Nachdem der Keller mittels Wassersauger vom Wasser befreit war, musste noch der Schacht soweit abgedeckt werden, dass kein

weiteres Wasser eindringen konnte. Dies geschah mit Hilfe einer Nylonfolie sowie durch Aufbringen von mehreren Reihen Sandsäcken und dem Ausgraben eines behelfsmäßigen Abflusses. Kurz vor 15 Uhr war der Einsatz auch beendet.

Der dritte Einsatz am selben Tag rief die Lorenzner Wehrmänner über die Landesnotrufzentrale zu einem Murenabgang unterhalb der Straße nach Palfrad. Am Einsatzort angekommen wurde festgestellt, dass eine rund 15 Meter breite Front unterhalb der Straße weggebrochen war. Nach einem Lokalaugenschein mit dem Bürgermeister wurde der betroffene Straßenabschnitt einspurig gesperrt und der Einsatz auf die Gadertalerstraße verlegt, wo die Wasser- und Schlammmassen nicht mehr durch einen Schacht passen und bereits eine Stromkabine der ENEL und die Straße vermurt hatten. Was dann folgte, war ein Einsatz, welcher erst kurz vor Mitternacht beendet werden konnte. Mit Hilfe von Pumpen, eines Baggers und eines Kanalreinigungsunternehmens musste der verstopfte Schacht mühselig, teils von Hand gereinigt werden, damit die schadhafte Wassermassen, welche immer noch nachrannen, ungehindert abfließen konnten. Auch hier zeigte sich wiederum die Professi-

onalität bei der Zusammenarbeit zwischen den involvierten Organisationen, den Ordnungskräften und dem Landesstraßendienst. Es waren 23 Mann mit 5 Fahrzeugen im Einsatz.

**28. Dezember:** Am frühen Vormittag wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zu einem stecken gebliebenen Aufzug im neuen Rathaus alarmiert. Noch bevor das erste Fahrzeug ausrücken konnte, wurde gemeldet, dass der Aufzug wieder funktionstüchtig war. Ein Einsatz war somit nicht mehr notwendig.

**30. Dezember:** Am frühen Nachmittag wurde von einem Bürger eine Ölspur in der Josef-Renzler-Straße gemeldet. Drei Mann rückten unverzüglich mit einem Kleinlöschfahrzeug aus, um die für Fahrzeuge und Fußgänger gefährliche Spur zu beseitigen. Nach einer knappen halben Stunde war der Einsatz beendet.

Auf der Landesstraße nach Maria Saalen war ein leerer Anhänger eines Traktors umgekippt. Grund dafür waren die schlechten Straßenverhältnisse aufgrund der starken Niederschläge. 13 Mann rückten daraufhin mit dem Rüst- und dem Tanklöschfahrzeug aus, um den umgekippten Hänger zu bergen. Mit Hilfe eines Greifzuges und der Seilwinde des Tankwagens konnte der Wagen wieder auf die Räder gestellt und abtransportiert werden. Der ebenfalls alarmierte Rettungsdienst brauchte nicht mehr einzugreifen.

**31. Dezember:** Auf Anfrage der Schischule Kronplatz rückten vier Mann mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um für die am Fuße des Ski-berges stattgefundene Silvesterfeier eine Beleuchtung mittels des „Tow-erlux“, einer blendfreien Beleuchtung, zu gewährleisten.



*In Zusammenarbeit mit dem Landesstraßendienst wurde der verstopfte Schacht entlang der Gadertalerstraße mit schwerem Gerät wieder freigemacht.*

**5. Jänner:** Am Vormittag ereignete sich auf der Sonnenburger Länge ein Auffahrunfall. Die Feuerwehr St.Lorenzen wurde dazu von der Landesnotrufzentrale für die Aufräumarbeiten alarmiert. Diese beschränkten sich jedoch auf die Beseitigung von Wrackteilen auf der Straße, sodass bereits nach einer knappen halben Stunde wieder eingerückt werden konnte. Im Einsatz standen acht Mann mit dem Rüstfahrzeug.

**12. Jänner:** Ein Schneepflug hatte auf der Brücke in der Industriezone Aue ein Dehnungs-

element dermaßen in die Höhe gebogen, dass ein nachfolgendes Fahrzeug auf dieses auffuhr und es beschädigte. Von den Carabinieri wurde unsere Wehr verständigt, um die Gefahrenstelle zu beseitigen. Fünf Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug aus und entfernten das Stahlteil unter Einsatz einer Schleifmaschine und des hydraulischen Rettungssatzes. Weiters wurde der Gemeindebauhof verständigt, welcher sich um die weitere Absicherung und Beseitigung des Schadens kümmerte. Acht Mann, welche ebenfalls auf den Alarm hin ins Gerätehaus gekommen



Die Feuerwehr reparierte das durch einen Schneepflug beschädigte Stahlteil bei der Brücke in der Aue.

waren, mussten nicht mehr ausrücken. Kurz vor sieben Uhr war der Einsatz beendet.

ma

## Dorfschießen der Sportschützengilde

Die Sportschützengilde veranstaltet ein Dorfschießen mit dem Luftgewehr. Als Mannschaft können max. sechs Schützen eines jeden St. Lorenzner Vereines oder Formation und der angeschlossenen Gilden starten, wobei für die Endwertung die 4 besten Schützen bewertet werden – pro Schütze vier Serien. Jeder Verein oder jede Gil-

de kann eine oder mehrere Mannschaften ernennen, wobei die Mannschaftsmeldungen schriftlich hinterlegt werden müssen.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Lorenzner Bürger ab 10 Jahren, die Mitglieder der Sportschützengilde und der angeschlossenen Gilden.

ma

### SCHIESSZEITEN

Jeden Dienstag und Donnerstag von 18:00 bis 22:00 Uhr

### SCHIESSTAGE

02., 04., 09., 11., 16., 18., 23., 25. Februar und 02., 04., 09., 11. März 2010

## Saisonverlauf der Lorenzner Rodler

Die diesjährige Rodelsaison begann mit dem Intercontinentalcuprennen im Passeiertal vom 13. und 14. Dezember. Es war das erste von insgesamt 6 Rennen der IC-Cup Rennserie, der dem Europacup im Skifahren entspricht. Stefan Liensberger konnte als einziger der Lorenzner an den Start gehen, da Damian Oberhöller und André Oberhammer krankheitsbedingt ausfielen. Stefan schaffte trotz des Trainingsrückstandes, der die Lorenzner plagt, den Sprung unter die Top 15 und wurde in der Seniorenkategorie 13.

Das zweite Rennen der noch jungen Saison war ein nationales Rennen in Latsch im Vinschgau am 27. Dezember. Diesmal konnten auch Damian Oberhöller und



Mit vollem Schwung fährt Stefan Liensberger die Kurve an.

André Oberhammer angreifen und erreichten auf Anhieb tolle Platzierungen. In der Kategorie der Junioren wurde Damian Dritter und André folgte ihm auf Platz 4. Stefan Liensberger erreichte bei den Senioren den 8. Platz.

Der erste Höhepunkt der Saison war die Italienmeisterschaft in Laas im Vinschgau vom 2. und 3. Jänner 2010. Den Sprung aufs Podest schaffte Damian Oberhöller bei den Junioren als Dritter, André Oberhammer wurde Vierter in derselben Kategorie. Stefan Liensberger erreichte Rang 7 bei den Senioren.

Das nächste Rennen findet am 23. Jänner in Jesenice/Slowenien als zweites der IC-Cup Serie statt.

Der Höhepunkt der Sektion Rodeln ist aber das IC-Cup-Rennen vom 13. und 14. Februar in Moos auf der heimischen Sonnwendkofelbahn, die Sektion würde sich auf viele Zuschauer freuen.

Stefan Liensberger  
Sektion Rodeln



# Traumstart für St. Lorenzner Judokas

**Mit einem gelungenen Start begannen St. Lorenzens Judokas die Frühjahrssaison 2010. Beim 1. Spieltag zum Südtirol Pokal 2010 in Leifers konnte der 2. Rang in der Vereinswertung belegt werden.**

Beim ersten Durchgang zum Südtirolpokal 2010 am 17. Januar in Leifers verbuchten die heimischen Nachwuchsjudokas ein beachtliches Ergebnis. Dank der 21 Podestplätze mit 10 Goldenen (10 im vorigen Jahr), 6 (9) Silbernen und 5 (9) Bronzemedailles reichte es heuer sogar für den 2. Gesamtrang in der Vereinswertung hinter den Gastgebern aus Leifers, aber vor dem Jigoro Kano aus Rovereto, dem Acras Judo aus Bozen und Judo Gherdeina. Gold für St. Lorenzen holten Tomas Oberlechner und Lisa Stoll bei den Kindern sowie Judith Oberhammer in der Kategorie Schüler. In der A- Jugend gewannen Andrea Huber und Ulrike Gatterer Gold sowie Marion Huber in der B- Jugend. Jeweils Rang 1 in ihren Gewichtsklassen belegten bei den Kadetten Miriam Bachmann, Katja Fürler und Hele-



*Christoph Gatterer und Christoph Niederkofler, zwei Talente in der männlichen Jugend.*

na Miladinovic. Stefan Wolfsgruber erklimm im Schwergewicht Herren das höchste Treppchen.

Die sechs Silbermedailles gewannen Marlis Obergasteiger und Julia Thomaser bei den Schülerinnen, Eva Maria Niederkofler in der A- Jugend und Karin Huber bei

den Kadetten. Martin Gatterer und Markus Wolfsgruber belegten bei den Junioren bzw. Senioren jeweils Rang 2.

Die fünf Bronzemedailles gehen auf das Konto von Elion Halili (Schüler), Melanie Obergasteiger und Peter Ploner (A- Jugend) sowie Johannes Grünbacher (B- Jugend) und Elisabeth Gatterer bei den Kadetten (U17).

Die nächsten wichtigen Wettkampftermine am Jahresbeginn sind das Europa- Challenge der U17 in Lignano Sabbiadoro mit mehr als 500 Teilnehmern, die 3. Trophäe der Stadt Lavis/TN und die interregionale Qualifikationsrunde der Kadetten (U17) in Vicenza, bei der es um die Final- Tickets der Staatsmeisterschaft geht.

Karlheinz Pallua

## Eisstockschießen

Das alljährliche Kräftemesen beim Eisstockschießen hat in St. Lorenzen Tradition. Auch heuer hat die Sektion Stocksport im ASV St. Lorenzen wieder ein solches organisiert. Insgesamt ließen sich 25 Teams nicht von der klirrenden Kälte abschrecken und spielten tapfer um wertvolle Punkte.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass für alle der Spaß und das gesellige Beisammensein im Vordergrund stand. Ein guter Glühwein trug zudem dazu bei, die Kälte besser zu ertragen. Für den reibungslosen Turnierverlauf haben Hans Niederegger als Wettbewerbsleiter,



*Sektionsleiter Erich Lahner, die Siegermannschaft „Die Vogelfänger“ mit Peter Demichiel, Thomas Mair, Werner Campidell, Paul Golser und ASV Präsident Lois Pallua.*



Vor Turnierbeginn wurden nochmals die Spielregeln erklärt. Die Teilnehmer hörten aufmerksam zu.



Für die ersten Plätze hat es nicht gereicht. Trotzdem hatte die Mannschaft „Fanclub Passla Nobba“ viel Spaß beim Dorfturnier.

Paul Golser als Schiedsrichter und Paul Kehrer im Rechenbüro gesorgt.

Die Siegerehrung fand am Abend im Vereinshaus in St. Lorenzen statt. Den ersten Preis

hat die Traditionsmannschaft „Die Vogelfänger“ gewonnen.

ma

## ERGEBNIS EISSTOCK – DORFSCHIESSEN 2010 vom 03.01.2010

1. Die Vogelfänger	18:8	22: 2	4,222	190: 45	14. FF St. Lorenzen III	10:14	12: 12	0,629	78: 124
2. Kranewitta	8:18	22: 2	3,102	183: 59	15. 4 Niedermair	15:11	11: 13	0,650	78: 120
3. Die Junggebliebenen	16:8	20: 4	2,526	192: 76	16. Lucky Strike	11:15	11: 13	1,104	106: 9
4. Trio zu Viert	8:16	20: 4	2,917	175: 60	17. Eisbären	22:0	8: 16	0,715	88: 123
5. FFZC St. Lorenzen	21:5	19: 5	2,362	137: 58	18. Loach Moidl	0:22	8: 16	0,836	92: 110
6. FF St. Lorenzen	5:21	20: 4	1,943	169: 87	19. Rodla	20:5	8: 16	0,496	62: 125
7. Ikarus	13:6	19: 5	2,113	131: 62	20. Mädls on Ice	5:20	7: 17	0,355	60: 169
8. Gremlins	6:13	18: 6	1,893	142: 75	21. FF St. Lorenzen II	17:13	8: 16	0,473	70: 148
9. Eis am Stock	19:11	14: 10	1,402	143: 102	22. Michi u. Michls	13:17	5: 19	0,635	87: 137
10. Schürzenjäger	11:19	13: 11	0,737	87: 118	23. Die Unausstehlichen	20:8	5: 19	0,221	38: 172
11. Onach	22:6	12: 12	0,939	92: 98	24. Fanclub Passla Nobba	8:20	4: 20	0,331	51: 154
12. Musik Onach	6:22	12: 12	0,860	98:114	25. Tennis Lady's	0:0	6: 18	0,658	77: 117
13. Tennis	14:10	11: 13	1,214	125: 103					

## VERANSTALTUNGEN

### AVS-Programm

**Sonntag, 7. Februar 2010:** Rodeltour in der Schobergruppe zur Winklernerhütte mit Schneeschuhtour auf den Straßkopf. Meldungen bis Freitagabend unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

**Sonntag, 21. Februar 2010:** Rodeltour Dolomiten, Cinque Torri, Nuvolau. Meldungen bis Freitagabend

unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

**Donnerstag, 11. März und Freitag, 12. März 2010:** Erste Hilfe Kurs. Meldungen bis Samstag, 27. Februar unter der AVS Nummer 3492365075 oder unter [kurt\\_seppe@hotmail.com](mailto:kurt_seppe@hotmail.com). *Nur für AVS-Mitglieder.*

## AVS-Jugend

**Freitag, 19. Februar 2010:** Kletterhalle Innsbruck. Meldungen bis Donnerstag, unter der Nummer 0474/474139. *Nur für AVS-Mitglieder.*

## AVS-Hochtouren

**Samstag, 13. Februar 2010:** Nostalgische Skitour. Meldungen bis Freitagabend unter der AVS Nummer 3492365075. *Nur für AVS-Mitglieder.*

**Sonntag, 28. Februar 2010:** Skitour Hochgasser. Meldungen bis Freitagabend unter der Nummer 3404180179. *Nur für AVS-Mitglieder.*

*Nähere Informationen im Schaukasten des AVS St. Lorenzen und im Internet [www.alpenverein-lorenzen.it](http://www.alpenverein-lorenzen.it).*

## Gemeindeskirennen

Die Sektion Ski im ASV St. Lorenzen organisiert ein Gemeindeskirennen.

Termin: Samstag, 6. Februar

Start: 14:00 Uhr

Ort: Skilift in Terenten.

Die Anmeldung erfolgt im Gasthof Traube oder in der Bar Berger in Montal. Auch Ossi Dantone, der für weitere Informationen zur Verfügung steht, nimmt Anmeldungen entgegen. Tel. 348 7006327

## Bockrodelrennen

Der Freizeitclub Stefansdorf organisiert das 12. Bockrodelrennen um die „Haidenbergtröphäe“.

Termin: Sonntag, 7. Februar

Start: 10:00 Uhr

Ort: Stefansdorf Rodelbahn Haidenberg

Startnummernausgabe ab 9:00 Uhr beim Start. Anmeldungen bis Samstag, 6. Februar um 12:00 Uhr bei Café Mair (Tel. 0474 548083) oder Gasthof Haidenberg (Tel. 0474 548062).

## Pilates für Anfänger

Pilates ist ein sanftes Körpertraining, das vor allem eine Verbesserung der Körperstabilität und Haltung bewirkt. Durch ein System aus kontrolliert fließenden Bewegungen, der richtigen Atemtechnik und Dehnungsübungen, umrahmt von entspannender Musik, erzielt man somit einen gesunden, beweglichen und starken Körper. Eine schlechte Haltung wird verbessert bzw. es kommt erst gar nicht soweit. Diese Art von Gymnastik ist für Jung und Alt geeignet, aber vor allem für all jene, die eine langsame und entspannende Bewegung bevorzugen.

Ein Pilateskurs wird in Zusammenarbeit mit dem ASV

St. Lorenzen von Frau Birgit Engl auch in St. Lorenzen angeboten.

Beginn: Dienstag, 9. Februar

Ende: Donnerstag, 11. März

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag

Zeit: 20:45 bis 21:45 Uhr

Ort: Sportbar St. Lorenzen

Die Kursgebühr für ASV Mitglieder beträgt 85 Euro, ansonsten 95 Euro. Anmeldung und weitere Informationen werden telefonisch erteilt: Tel. 347 2719592. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

## Intercontinentalcuprennen

Der Intercontinentalcup der Rodler ist auch in St. Lorenzen zu Gast. Das Rennen wird auf der Strecke in Moos ausgetragen.

Termin: Samstag, 13. und Sonntag, 14. Februar

Ort: Sonnwendkofelrodelbahn

Weitere Informationen sind bei den Mitgliedern der Sektion Rodel erhältlich.

## Faschingsball

Die Sektion Ski im ASV St. Lorenzen organisiert einen Faschingsball.

Termin: Samstag, 13. Februar

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Der Eintritt ist frei. Die Gruppe Heli & Friends sorgen für gute Stimmung und beste Unterhaltung.

## Vortrag für Senioren

Die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund und der Seniorenclub organisieren gemeinsam einen Vortrag zum Thema: „Leben mit Zuversicht und Freude auch in reiferen Jahren“.

Termin: Mittwoch, 17. Februar

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Vortragssaal im Vereinshaus

Der Vortrag wird von Frau Klara Achmüller Früh aus Sand in Taufers gehalten.

## Der Weg zum Eigenheim

Für viele Jugendliche und junge Familien stellt sich die Frage, wie man am besten zu den eigenen vier Wänden kommt. Aus diesem Grund hat die JG St. Lorenzen einen Vortrag mit Dr. Albert Pürgstaller, Präsident des Wohnbauinstituts organisiert. Im Vortrag werden die verschiedenen Fördermöglichkeiten durch die öffentliche Hand aufgezeigt und spezifische Fragen eines jeden einzelnen beantwortet.

Termin: Montag, 22. Februar

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal im Vereinshaus.

Alle Interessierten sind herzlich zum Vortrag eingeladen.

## Eltern sein – mit Kindern wachsen und reifen

Der Katholische Familienverband und das Forum Prävention laden zu Gesprächsabenden „Eltern sein – mit Kindern wachsen und reifen“ ein.

Eltern sein ist in der heutigen Gesellschaft keine einfache Sache mehr. So mancher Ratschlag von Fachleuten verunsichert, Söhne und Töchter fordern die Eltern heraus, und die Arbeitswelt muss die Familienfreundlichkeit vielfach erst finden. Trotz allem ist das Elternsein eine der schönsten Erfahrungen, die diese Welt zu bieten hat. Die Referierenden geben Denkanstöße und machen Mut für ein bewusstes und erfülltes Elternsein.

Termine: Donnerstag, 25. Februar, Bibliothek Kiens mit Toni Fiung und Peter Koler

Mittwoch, 3. März, Haus der Dorfgemeinschaft Uttenheim mit Peter Koler und Christa Ladruner

Montag, 22. März, Kongressheim Olang mit Toni Fiung und Peter Koler.

Zeit: Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr.

Die Veranstaltungsreihe wird vom KFS St. Lorenzen mitgetragen.

## Gemeinderodelrennen

Die Sektion Rodel im ASV St. Lorenzen organisiert ein Gemeinderodelrennen.

Termin: Sonntag, 28. Februar

Zeit: wird noch bekannt gegeben

Ort: Sonnwendkofelodelbahn

Weitere Informationen sind bei den Mitgliedern der Sektion Rodel erhältlich.

## Vorwahlen für den Gemeinderat

Wie bekannt haben die SVP Ortsgruppen im Gemeindegebiet beschlossen eine breite Vorwahl in Hinblick auf die Gemeinderatswahl im Mai durchzuführen. Wahlberechtigt sind nicht nur SVP Mitglieder, sondern alle wahlberechtigten St. Lorenznerinnen und St. Lorenzner. Die SVP Mitglieder werden mit einem eigenen Schreiben über den Ablauf der Vorwahl und die Kandidaten informiert. Zusätzlich werden diese Informationen an allen üblichen Orten angeschlagen. Zu folgenden Zeitpunkten kann an den genannten Orten die Vorwahl durchgeführt werden:

### Für St. Lorenzen

Samstag, 27. Februar, 8:00 – 13:00 Uhr und 17:00 – 20:30 Uhr Alte Gemeinde

Sonntag, 28. Februar, 8:00 – 13:00 Uhr Alte Gemeinde

### Für Stefansdorf

Samstag, 27. Februar, 17:00 – 20:30 Uhr, Alte Schule

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 13:00 Uhr, Alte Schule

### Für Montal

Samstag, 27. Februar, 17:00 – 19:30 Uhr, Widum Montal

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 12:30 Uhr, Widum Montal

### Für Ellen

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 12:30 Uhr, bei der Kirche

### Für Onach

Sonntag, 28. Februar, 9:00 – 12:30 Uhr, Jugendraum

**Die Organisatoren appellieren an alle an der Wahl teilzunehmen!**

## KLEINANZEIGER

**Der Kirchenchor Montal sucht eine ALT Stimme.**  
Kontakt: Obfrau Birgit Gisser Tel. 348 7663298.

**Handy Nokia 7610 Supernova um 125 Euro zu verkaufen.** Tel 0474 548300

**Bügelarbeiten werden übernommen.** Tel. 340 5734646.

**Gut erhaltener Keramikbrennofen zu verkaufen.** Stromanschluss 3 KW, Inhalt 90 Liter. Tel. 347 9368359.

**Nettes Lehrerpaaar sucht in Lorenzen ab Mai/Juni 3-4 Zimmerwohnung (wenn möglich unmöbliert) zu mieten.** Tel. 389 1906487

**Familie sucht 4-5 Zimmerwohnung mit Garten (auch sanierungsbedürftig) von Privaten, in St. Lorenzen/St. Martin zu kaufen.** Tel. 389 6716210

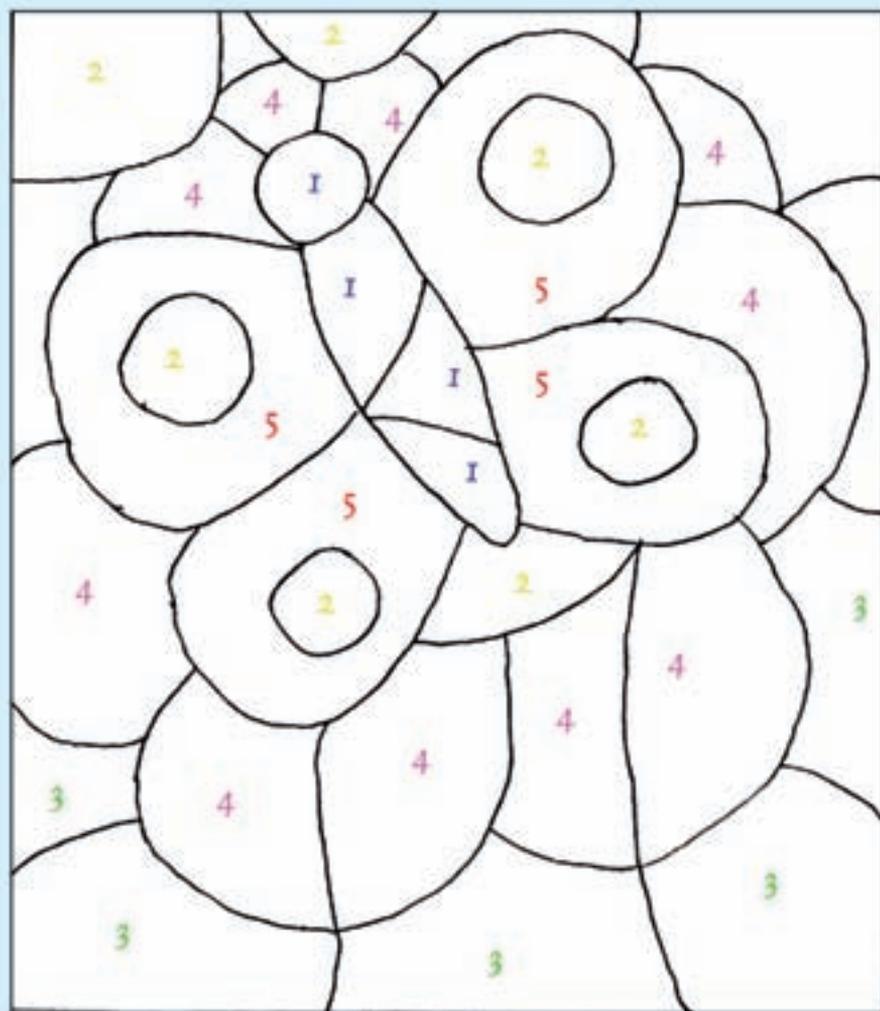
**Einheimische Familie (1 Kind) sucht Wohnung in St. Lorenzen oder Umgebung.** Tel. 335 1050882

**Eine Dreizimmerwohnung wird dringend im Raum St. Lorenzen zu mieten gesucht.** Tel. 349 6130439.

**3- Zimmerwohnung im Gemeindegebiet von St. Lorenzen von einheimischer Familie zu mieten gesucht.** Tel. 340 5907398

**Schöne sonnige Neubauwohnung (53 m<sup>2</sup> netto) in St. Lorenzen mit einem Schlafzimmer, großem Wohn-Kochbereich, Bad, Südterrasse, Keller, Garage an Einzelperson oder Paar zu vermieten.** Küchenzeile vorhanden. Tel. 348 3142402

**Zuverlässige Betreuung für zwei Kinder im Raum St. Lorenzen für 2-3 Nachmittage werktags gesucht.** Tel. 328 7263749



Welches Tier versteckt sich in diesem Bild?

Male die Flächen mit der richtigen Farbe aus und du wirst es erraten!

1 = dunkelblau

3 = grün

5 = rot

2 = gelb

4 = rosa

## Tierisch lustig!

Ein Pferd steht auf einer Weide. Am Zaun hängt ein Schild:  
„Bitte das Pferd nicht füttern! Der Besitzer.  
Darunter klebt ein kleiner Zettel:  
„Bitte das Schild nicht beachten! Das Pferd.“

Stehen ein Schaf und ein Rasenmäher auf der Wiese.

Sagt das Schaf zum Rasenmäher:  
„mäh“.

Sagt der Rasenmäher: „Von dir lass ich mir gar nichts befehlen!“

Zwei Hunde treffen sich.

Bellt der Eine: „Wuff“

Der Andere: „Kikeriki“

Fragt der Erste: „Was ist mit dir los?“

„Ja“, sagt der Andere, „heutzutage muss man Fremdsprachen können!“

## NICHT VERPASSEN!



### „Brunecka Kindofosching“

am Rathausplatz in Bruneck  
am Unsinnigen Donnerstag, 11. Februar  
und am Faschingssamstag,  
13. Februar 2010 jeweils ab 14.00 Uhr!!!

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ organisiert ein großes **Kinderfaschingsfest** zum Thema „Zirkus“ am Brunecker Rathausplatz. Das lustige Treiben findet jeweils ab 14.00 Uhr statt. Am Samstag gibt es einen bunten Einzug von der Oberstadt zum Rathausplatz. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen! Geboten wird ein bunt gemischtes Programm für alle Faschingsnarren mit Kasperltheater, verschiedenen Aufführungen, Jahrmaktspielen, Zirkusartisten, Kostümpremierung u.v.m.  
**Übrigens: Wer jonglieren, Einrad fahren, Feuer spielen oder ähnliche Künste beherrscht, ist herzlich eingeladen, sein Können darzubieten!**

Wir freuen uns schon auf euch!

## Für schlaue Köpfe

1 - Welcher Schuh hat keine Sohle?

2 - Welches Gemüse ist immer lustig?

3 - Welches ist das stärkste Tier?

4 - Welcher Stuhl hat keine Beine?

Viel Spaß  
beim Raten!

